



# Statistischer Bericht



## Personal im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen

30. Juni 2022

L III 2 – j/22

## Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

**Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz**  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Druck**  
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

**Redaktionsschluss**  
Juni 2022

**Bezug**  
Download im Internet kostenfrei unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Erscheinungsfolge**  
jährlich

**Verteilerhinweis**  
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.  
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.  
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.  
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2023  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

[Titel](#)  
[Impressum](#)

## **Inhalt**

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)

### **Tabellen**

1. [Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Ebenen und Art des Beschäftigungsverhältnisses - 30. Juni 2012 bis 2021](#)
2. [Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht, Art und Dauer des](#)
3. [Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses](#)
4. [Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses](#)
5. [Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und Altersgruppen](#)
6. [Durchschnittsalter der Beschäftigten im öffentlichen Dienst nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht](#)
7. [Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Einstufungen, Ebenen und Art des Beschäftigungsverhältnisses](#)
8. [Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Landesbereich nach Dienst-/Arbeitsorten, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses](#)
9. [Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Landesbereich nach Aufgabenbereichen, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses](#)
10. [Beschäftigte des Landes nach Einzelplänen/Kapiteln des Landeshaushaltes, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses](#)
11. [Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im kommunalen Bereich nach Dienst-/Arbeitsorten, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses](#)
12. [Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im kommunalen Bereich nach Aufgabenbereichen, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses](#)
13. [Beschäftigte der öffentlichen Arbeitgeber nach Ebenen und Umfang des Beschäftigungsverhältnisses](#)
14. [Arbeitnehmer der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung nach Arbeitsorten und Umfang des Arbeitsvertragsverhältnisses](#)
15. [Arbeitnehmer der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung nach Aufgabenbereichen, Geschlecht und Dauer des Arbeitsvertragsverhältnisses](#)
16. [Arbeitnehmer der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung nach Besitzverhältnissen und Umfang des Arbeitsvertragsverhältnisses](#)

### **Abbildungen**

1. [Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen nach Art des Beschäftigungsverhältnisses - 30. Juni 2013 bis 2022](#)
2. [Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen nach Ebenen und Beschäftigungsbereichen](#)
3. [Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen nach Altersgruppen und Geschlecht](#)
4. [Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen nach Art und Umfang des Beschäftigungsverhältnisses](#)
5. [Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Landesbereich des Freistaates Sachsen nach Aufgabenbereichen \(Hauptfunktionen\)](#)
6. [Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im kommunalen Bereich des Freistaates Sachsen nach Aufgabenbereichen \(Produktbereichen\)](#)

[Inhalt](#)

### **Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Personalstandstatistik](#)

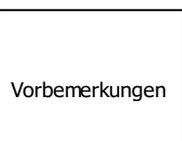
URL:

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Oeffentlicher-Dienst/personal-oeffentlicher-dienst-2021.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Oeffentlicher-Dienst/personal-oeffentlicher-dienst-2021.pdf?__blob=publicationFile)

Stand: November 2022

### **Zusätzliche Erläuterungen**

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



## Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse zum Personal im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen am 30. Juni 2022. Die Personalstandstatistik wird in jedem Jahr zum Stichtag 30. Juni als Totalerhebung durchgeführt. Sie ermittelt Daten über die Strukturen des Personals im öffentlichen Dienst.

Tabelle 1 und die Abbildung 1 beinhalten darüber hinaus Daten der Personalstandstatistik aus den Vorjahren.

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes im Bundesbereich, die im Freistaat Sachsen arbeiten, gehören zum Erhebungskreis des Statistischen Bundesamtes und sind in den Ergebnissen dieses Berichts nicht enthalten.

Durch das Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben vom 18. Dezember 2018 wurden für das Merkmal "Geschlecht" neben den Ausprägungen für "männlich" bzw. "weiblich" zwei weitere Ausprägungen in der Personalstandstatistik aufgenommen, und zwar: „**divers**“ und „**ohne Angabe**“ eines Geschlechts in einem Personenstandsregister.

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

Die Darstellung der Beamten und Richter nach den Laufbahngruppen höherer, gehobener, mittlerer und einfacher Dienst entfällt ab den Berichtsjahr 2014 auf Grund des Gesetzes zur Neuordnung des Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrechts im Freistaat Sachsen vom 18. Dezember 2013 (Sächsisches Dienstrechtsneuordnungsgesetz). Diese Bediensteten werden aktuell bei den einzelnen beamtenrechtlichen Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung gemäß dem Sächsischen Besoldungsgesetz (SächsBesG) am Erhebungstichtag nachgewiesen.

Den in der Personalstandstatistik dargestellten Aufgabenbereichen liegen die in den öffentlichen Haushalten verwendeten Systematiken (**VwV-HS Sachsen und VwV KomHSys**) in der jeweils geltenden Fassung zu Grunde.

Der für den **staatlichen Haushalt** verwendete **Funktionsplan** wurde grundlegend überarbeitet. Die neue Fassung wurde bereits mit dem Haushaltsjahr 2013 in Sachsen eingeführt. In Folge des Systematikwechsels ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren nur eingeschränkt möglich. Betroffen sind insbesondere alle Aufgaben die früher der Hauptfunktion 8 „Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen“ zugeordnet waren. So sind beispielsweise die dort nachgewiesenen „Versorgungsunternehmen“ jetzt in der Regel unter der Hauptfunktion 6 „Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen“ zu finden. Die früher unter der Hauptfunktion 8 zu findenden „Verkehrsunternehmen“ sind jetzt überwiegend der Hauptfunktion 7 „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“ zugeordnet. Im Bereich der Schulen ist keine weitere Untergliederung der „weiterführenden allgemeinbildenden Schulen“ mehr möglich. Seit dem Beschluss der Innenministerkonferenz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 21. November 2003 und dem Beschluss des Sächsischen Landtages vom 7. November 2007 über das **Gesetz zum neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen** wurde in den Gemeinden,

Gemeindeverbänden und rechtlich selbstständigen kommunalen Einrichtungen die bisherige Kameralistik schrittweise durch ein Haushalts- und Rechnungswesen mit doppischer Buchführung ersetzt. Durch die Reform änderten sich die Datengrundlagen und Datenquellen für das Merkmal „Kommunaler Aufgabenbereich“ der Personalstandstatistik. Die **Systematik der Produktgruppen** trat an die Stelle der Gliederungssystematik. Für die zusammenfassende statistische Berichterstattung wurden bereits ab der Personalstandstatistik 2013 die Daten der noch kameral buchenden Gemeinden, Gemeindeverbände und rechtlich selbstständigen kommunalen Einrichtungen über Hilfsschlüssel in die doppische Systematik überführt und mit den doppisch buchenden Berichtsstellen zusammengefasst. Aufgrund inhaltlicher und systematischer Unterschiede war die Umschlüsselung allerdings nur eingeschränkt möglich. Daher sind Vergleiche zwischen kameral und doppisch buchenden Kommunen und intertemporale Analysen bezüglich des Merkmals „Aufgabenbereich“ nur eingeschränkt möglich.

Die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens auf doppische Buchführung wurde im kommunalen Bereich Sachsens bis zum 1. Januar 2015 vollzogen.

### Rechtsgrundlagen

Die Personalstandstatistik wird entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt. Erhoben werden die Angaben zu § 6 und § 9 FPStatG.

### Grundgesamtheit

Die Personalstandstatistik liefert Daten über die Beschäftigten der öffentlichen Arbeitgeber (Tabelle 13), die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit der jeweiligen Einrichtung stehen. Die öffentlichen Arbeitgeber umfassen den öffentlichen Dienst und öffentliche Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform.

Ergebnisse über die Arbeitnehmer, die am 30. Juni 2022 in den öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform tätig waren, werden ausschließlich in den Tabellen 14 bis 16 dargestellt und sind in den Auswertungen zum Personal im öffentlichen Dienst **nicht** enthalten. Für privatrechtliche Einheiten gilt ein eingeschränkter Merkmalskatalog. Zum öffentlichen Dienst gehören das Land, die Gemeinden und Gemeindeverbände, die Sozialversicherungsträger sowie die rechtlich selbstständigen staatlichen und kommunalen Einrichtungen, die in öffentlich-rechtlicher Rechtsform geführt werden (einschließlich der Zweckverbände).

Die rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung mit überwiegend öffentlicher Finanzierung werden im Rahmen der Forschungsstatistik nachgewiesen.

Rundfunk- und Fernsehanstalten (außer Landesmedienanstalten), Geschäftsbanken, Wirtschafts- und Berufsvertretungen (Kammern und Berufsverbände) sowie Kirchen sind in der Personalstandstatistik **nicht** enthalten.

## Erhebungsinhalte

Die Beschäftigten, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu den auskunftspflichtigen Einrichtungen stehen und in der Regel Gehalt oder Entgelt aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen oder aus Drittmitteln finanziert werden, werden nach folgenden Erhebungsmerkmalen erfasst:

1. Geburtsmonat und -jahr,
2. Geschlecht,
3. Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses,
4. Einstufung, Stufe der Besoldungs-/Entgelttabelle, Stufe des Familienzuschlags, Bruttobezüge im Berichtsmonat (Juni),
5. Dienst- oder Arbeitsort sowie bei den in einem Dienstverhältnis stehenden Personen der Wohnort,
6. Einzelplan, Kapitel und Aufgabenbereich.

Darüber hinaus werden nachrichtlich ohne Bezüge beurlaubte Beschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte, bei denen es sich um die einzige Erwerbsquelle handelt, ausgewiesen. Diese Beschäftigten sind nicht in den Ergebnissen dieses Berichtes enthalten.

## Zweck und Ziele der Statistik

Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind Grundlage für politische Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Dienst-, Besoldungs-, Tarif- und Versorgungsrechts. Sie bilden eine Datengrundlage für das öffentlich-rechtliche Alterssicherungssystem und sind eine wichtige Basis für Vorausberechnungen über die Höhe der zukünftigen Versorgungsausgaben. Die Ergebnisse der Personalstandstatistik dienen ferner der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes und der Länder, sie sind Grundlage für Personalstruktur- und Organisationsuntersuchungen, die Aufstellung von Gleichstellungskonzepten sowie Benchmarking insbesondere im kommunalen Bereich und werden von Ländern und Gemeinden genutzt, um Rationalisierungspotenzial aufzudecken.

Da für öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse keine Sozialversicherungspflicht besteht, stellt die Personalstandstatistik die einzige umfassende Datenquelle zur Ergänzung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten dar und fließt damit in Arbeitsmarktstatistiken und in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Personalstandstatistik für die Ermittlung der Arbeitskosten und für die Verdiensterhebung in den Bereichen 75 „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ und 80 „Erziehung und Unterricht“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige verwendet. Hier ersetzen sie die ansonsten nötige Datenerhebung.

## Erläuterungen

### Schalenkonzept in der Personalstandstatistik:

Bereits mit der Personalstandstatistik zum 30. Juni 2011 ändert sich das Konzept, nach dem die Ergebnisse der Statistik veröffentlicht werden. Hintergrund dieser Änderungen war der Ausgliederungsprozess von öffentlichen Aufgaben aus der Kernverwaltung der Gebietskörperschaften in rechtlich selbstständige Einrichtungen. In der Personalstandstatistik hatte dies zur Folge, dass immer mehr Einrichtungen im mittelbaren

öffentlichen Dienst und bei Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung nachgewiesen wurden. Um die Vergleichbarkeit der Daten im Zeitverlauf und über die Grenzen der Bundesländer hinweg zu verbessern, war eine Integration dieser Einheiten notwendig. In Abstimmung mit den Finanzstatistiken wurden daher die Darstellungsbereiche überarbeitet. Neben dem öffentlichen Dienst, den öffentlichen Arbeitgebern und den Kernhaushalten wird ab 2011 auch der öffentliche Gesamthaushalt (s. Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 6) dargestellt. Dieser bietet eine erweiterte Darstellung für Vergleiche mit den Finanzstatistiken. Derartige Vergleiche waren bisher nur auf Ebene der Kernhaushalte möglich. Der öffentliche Gesamthaushalt wird aus den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgeleitet. Er entspricht institutionell dem Staatssektor und kann daher besser für internationale Vergleiche herangezogen werden. Eine Untergliederung des öffentlichen Dienstes in unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Dienst wird nicht mehr vorgenommen.

**Ebenen:** In der Personalstandstatistik wurde mit der Einführung des Schalenkonzepts auch die Darstellungsweise hinsichtlich der Aufteilung auf die staatlichen Ebenen an die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angepasst. Die öffentlichen Arbeitgeber sind in Sachsen jetzt auf die Ebenen „Landesbereich“, „Kommunaler Bereich“ und „Sozialversicherungsträger“ aufgeteilt. Die früher als „mittelbarer öffentlicher Dienst“ veröffentlichten Einrichtungen sind auf die Ebenen „Landesbereich“ und „Sozialversicherungsträger“ und die als „mittelbare und gemischte Beteiligungen“ nachgewiesenen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung auf die Ebenen „Landesbereich“, „Kommunalen Bereich“ und „Sozialversicherungsträger“ aufgeteilt.

**Öffentliche Arbeitgeber:** Die öffentlichen Arbeitgeber entsprechen dem öffentlichen Bereich der Finanzstatistiken. Sie umfassen in der Personalstandstatistik neben dem öffentlichen Dienst auch die öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform.

**Einrichtungen in privater Rechtsform:** Rechtlich selbstständige privatrechtliche Einrichtungen und Unternehmen, an denen die öffentliche Hand mit mehr als 50 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

**Öffentlicher Dienst:** In der Personalstandstatistik umfasst der öffentliche Dienst das Personal aller Kernhaushalte, Sonderrechnungen und der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform (siehe Übersicht). Das Personal der öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform zählt **nicht** zum öffentlichen Dienst.

**Kernhaushalte:** Alle Behörden, Gerichte, Ämter und Einrichtungen, für die in den Haushaltsplänen des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände und der Sozialversicherungsträger die Ausgaben und Einnahmen brutto veranschlagt und Personalausgaben ausgewiesen werden.

**Sonderrechnungen:** Dieser Begriff wird in den Finanz- und Personalstatistiken als Synonym für rechtlich unselbstständige Einheiten in öffentlich-rechtlicher Rechtsform verwendet, die über eine eigene Wirtschafts-/Rechnungsführung verfügen, deren Einnahmen und Ausgaben also nicht im Kernhaushalt enthalten sind. Zu den Sonderrechnungen zählen Staatsbetriebe nach § 26 SächsHO, kommunale Eigenbetriebe und Krankenhäuser von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden.

**Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform:** Rechtlich selbstständige Anstalten, Körperschaften und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter Landesaufsicht oder kommunaler Aufsicht stehen, einschließlich Zweckverbände aber ohne Sozialversicherungsträger. Letztere werden den Kernhaushalten zugerechnet.

Mit der Verabschiedung des Hochschulgesetzes wurden am 1. Januar 2009 alle **Öffentlichen Hochschulen** (Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen) ausschließlich in Körperschaften des öffentlichen Rechts umgewandelt.

Die **Medizinischen Fakultäten** Dresden und Leipzig als unselbstständige Einrichtungen der Universitäten werden seit der Erhebung 2013 im Beschäftigungsbereich der rechtlich selbstständigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen unter Aufsicht des Landes erfasst. Bis 2012 zählten sie in der Personalstandstatistik zum Berichtskreis der Staatsbetriebe nach § 26 SächsHO.

Die **Sozialversicherungsträger** unter Aufsicht des Landes Sachsen beinhalten die Beschäftigten der gesetzlichen Krankenkasse „AOK PLUS“ (Sachsen und Thüringen; einschließlich der Pflegekassen), der gesetzlichen Unfallversicherung „Unfallkasse Sachsen“ und der gesetzlichen Rentenversicherung „Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland“ (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen). Ab Berichtsjahr 2022 beinhaltet der Bereich auch rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform nach SGB (Land).

**Gemeindeverbände** sind öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaften, die im Rahmen ihres gesetzlichen Aufgabenbereiches das Recht der Selbstverwaltung (Art. 28 Abs. 2 Satz 2 GG) haben. Dazu gehören vor allem die Landkreise (Landratsämter) und Verwaltungsverbände sowie in Abhängigkeit vom Verwaltungsaufbau des Landes auch die Landschafts- und Bezirksverbände (Kommunaler Sozialverband Sachsen).

**Der Zweckverband** ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften auf der Grundlage eines Gesetzes und/oder eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe. Zweckverbände sind die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperation.

**Aufgabenbereich:** Den Aufgabenbereichen liegen die in den öffentlichen Haushalten verwendeten Systematiken zu Grunde. Für den Landesbereich ist das der geltende staatliche Funktionenplan (beinhaltet die Funktionskennziffern der staatlichen Haushaltssystematik). Im kommunalen Bereich wird der Produktrahmen (beinhaltet Produktbereiche, Produktgruppen und Produktuntergruppen) für das doppische Rechnungswesen verwendet.

**Vollzeitbeschäftigte:** Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche volle Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden) beträgt. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Altersteilzeit, auch wenn sie sich in der Arbeitsphase des Blockmodells befinden.

**Teilzeitbeschäftigte:** Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt (einschließlich aller Altersteilzeitbeschäftigten unabhängig vom gewählten Modell).

**Altersteilzeit** ermöglicht älteren Beschäftigten eine frühere Beendigung des aktiven Berufslebens (Blockmodell) oder einen gleitenden Übergang in den Ruhestand (Teilzeitmodell). Altersteilzeit kann überwiegend mit Beschäftigten, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, vereinbart werden. Während der Gesamtlaufzeit der Altersteilzeit wird die Arbeitszeit auf die Hälfte der bisherigen Arbeitszeit reduziert. Nachgewiesen werden alle Altersteilzeitbeschäftigten als Teilzeitbeschäftigte, unabhängig davon, welches Modell gewählt wurde und in welcher Phase sie sich befinden.

*Phasen der Altersteilzeit im Blockmodell:* Beim Blockmodell der Altersteilzeit wird in der ersten Hälfte der gesamten Altersteilzeit die vorherige Arbeitszeit bei gekürzten Bezügen beibehalten (Arbeitsphase). In der zweiten Hälfte der Altersteilzeit ist der Beschäftigte vom Dienst freigestellt (Freistellungsphase). Die gekürzten Bezüge werden dabei weitergezahlt.

*Altersteilzeit im Teilzeitmodell:* Beim Teilzeitmodell der Altersteilzeit beträgt die Arbeitszeit über die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit die Hälfte der vorherigen Arbeitszeit bei gekürzten Bezügen.

**Arbeitszeitfaktor:** Der Faktor gibt den Umfang der vereinbarten Arbeitszeit, bezogen auf die Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten, an. Bei Lehrkräften gilt die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden. Der Arbeitszeitfaktor wird zur Berechnung der Vollzeitäquivalente verwendet. Tarifliche Vereinbarungen, die die Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten bei gleichzeitiger Absenkung der Bezüge beschränken, führen zu einer Absenkung des Arbeitszeitfaktors. Da die Arbeitszeiten, die mit einem Arbeitszeitfaktor von 100 Prozent korrespondieren, vertraglich oder gesetzlich unterschiedlich festgelegt sind, kann das Arbeitsvolumen (in Stunden) nicht mit Hilfe dieses Faktors errechnet werden.

**Vollzeitäquivalent der Beschäftigten:** Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Auszubildende gehen in die Berechnung überwiegend als Vollzeitbeschäftigte ein.

Die Vollzeitäquivalente werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet. In der Tabelle 3 wurde aus dem Arbeitszeitfaktor je Beschäftigten das jeweilige Vollzeitäquivalent berechnet, wobei zu berücksichtigen ist, dass in den dargestellten Summen Rundungsdifferenzen auftreten können.

**Beamtinnen und Beamte:** Bedienstete, die – auf Lebenszeit, Zeit, Probe, Widerruf – durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind.

Bezieherinnen und Bezieher von Amtsgehalt (Ministerpräsident, Minister, Ministerinnen, Parlamentarische Staatssekretäre und -sekretärinnen) sowie Wahlbeamte und -beamtinnen (Landrat, -rätin, Bürgermeister, -meisterinnen und Beigeordnete) werden den Beamten ebenfalls zugeordnet.

**Richterinnen und Richter:** Berufsrichter und -richterinnen im Sinne des Deutschen Richtergesetzes (DRiG), die sowohl bei Gerichten als auch Behörden (z. B. Ministerien) tätig sind; auch zu "Richtern auf Probe" ernannte Gerichtsassessoren. Nicht zu den Richtern zählen Richter an Gemeindegerichten sowie Richter kraft Auftrags und Staatsanwälte, die statusgemäß Beamte sind.

**Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:** In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte. Hierunter fallen Angestellte und Arbeiter, nicht aber Beamte. Hierzu zählen auch Arbeitnehmer in Ausbildung, Arbeitnehmer mit Zeitvertrag einschließlich der Arbeitnehmer in einem öffentlich geförderten Arbeitsverhältnis, Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger und Arbeitnehmer in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen. Personen, die Freiwilligendienste ableisten oder „Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung“ (Ein-Euro-Jobs) wahrnehmen, sind generell **nicht** enthalten.

**Dienstordnungsangestellte (DO-Angestellte):** Angestellte mit Beamtenbesoldung, die auf Grund einer Dienstordnung bei einem Sozialversicherungsträger beschäftigt sind, einschließlich der DO-Angestellten in Ausbildung. Sie werden, wenn nichts Anderes angegeben ist, bei den Arbeitnehmern nachgewiesen.

#### Personal in Ausbildung

**Beamtinnen und Beamte in Ausbildung:** Bedienstete, die den vorgeschriebenen bzw. üblichen Vorbereitungsdienst ableisten (z. B. Referendare, Inspektor- und Assistentenwärter).

**Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Ausbildung:** Dazu gehören Auszubildende für Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), ferner Pflegepersonal in Ausbildung, Referendare, die den Vorbereitungsdienst im Angestelltenverhältnis ableisten, Personen, die für eine Ausbildung im Beamtenverhältnis vorbereitet werden (z. B. Dienstanfänger) und Praktikanten mit Ausbildungsvertrag (Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr).

#### Personal in Ausbildung

Zu Fehlinterpretationen kann es bei der Beurteilung der Ausbildungsleistung der öffentlichen Arbeitgeber kommen. Auf Grund des Stichtages 30. Juni können ganze Ausbildungsjahrgänge die Ausbildung zum Erhebungsstichtag bereits beendet haben mit der Folge, dass die tatsächliche Ausbildungsleistung stichtagsbedingt unterzeichnet wird.

**Beschäftigte mit Zeitvertrag:** Beamte auf Zeit (Wahlbeamte) und Arbeitnehmer in einem befristeten privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis – z. B. Beschäftigte mit Aufgaben von begrenzter Dauer, Saisonkräfte, Aushilfspersonal, Doktoranden, Diplomanden, Werkstudenten (soweit nicht kurzfristig beschäftigt); in der Regel aus einmaligen Mitteln bezahlte Kräfte; Arbeitnehmer in einem öffentlich geförderten Arbeitsverhältnis (letztere werden ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr als gesondertes Merkmal erfasst und ausgewiesen).

Auszubildende werden gesondert dargestellt und sind nicht in der Zahl der Arbeitnehmer mit Zeitvertrag enthalten.

**Einstufung:** Die Beschäftigten sind bei den einzelnen beamtenrechtlichen Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung entsprechend dem Sächsischen Besoldungsgesetz (Sächs-BesG) oder den tarifvertraglichen Entgeltgruppen des TVöD/TV-L nachgewiesen, die für die Auszahlung der Besoldung bzw. Entgelte zum Zeitpunkt des Berichtsstichtags maßgeblich waren.

Arbeitnehmer, die in Anlehnung an den TVöD/TV-L bezahlt werden und für die eine analoge Anwendung geregelt ist oder die für Zwecke dieser Statistik den Einstufungen des TVöD zugeordnet werden, sind ebenfalls in den tarifvertraglichen Entgeltgruppen des TVöD bzw. des TV-L enthalten.

Ab dem 1. Januar 2017 gilt für den **Bereich der VKA** (Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände) eine leicht veränderte Entgelttabelle. Die Unterteilung der Entgeltgruppe 9 in eine sogenannte "kleine" Entgeltgruppe 9 mit verlängerten Stufenlaufzeiten sowie einer Endstufe 5 (statt regulärer Endstufe 6) und eine sogenannte "große" Entgeltgruppe 9 mit regulären Stufenlaufzeiten in den Stufen 1 bis 5 entfällt. Die bisherige **Entgeltgruppe 9** wurde in drei Entgeltgruppen, die **E 9a, E 9b und E 9c, aufgespalten**.

Im Ergebnis der Tarifeinigung der Tarifvertragsparteien des öffentlichen Dienstes der Länder vom 2. März 2019 ergaben sich erstmalig in der Personalstandstatistik zum 30. Juni 2020 folgende Änderungen:

Die **Entgeltgruppe 9** wurde in zwei neue Entgeltgruppen, die **E 9a und E 9b, aufgeteilt**.

Mit der Einführung einer neuen Entgelttabelle für die **Beschäftigten in der Pflege** wurden die bisherigen Einstufungen Kr 3a bis Kr 12a der Kr-Anwendungstabelle gemäß der Überleitungsvorschrift des § 29c TVÜ-Länder in die neuen Entgeltgruppen KR 5 bis KR 17 überführt.

Ebenfalls wurde für die **Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst** eine neue Entgelttabelle gemäß der Überleitungsvorschrift des § 29e TVÜ-Länder eingeführt. Diese Beschäftigten wurden in die neuen Entgeltgruppen S 2 bis S 18 überführt.

## Übersicht der Ebenen und Beschäftigungsbereiche in der Personalstandstatistik

### Öffentlicher Dienst

#### Landesbereich

##### Land

- 11 = Kernhaushalt<sup>1)</sup>
- 12 = Sonderrechnungen ohne Krankenhäuser<sup>2)</sup>  
(Staatsbetriebe)
- 13 = Krankenhäuser des Landes<sup>3)</sup>

##### Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

- 47 = Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen und deren unselbstständige Einrichtungen unter Landesaufsicht – ohne SGB  
(Körperschaften, Anstalten und Stiftungen)

#### Kommunaler Bereich

##### Gemeinden/Gemeindeverbände

- 21 = Kernhaushalte<sup>1)</sup>
- 22 = Sonderrechnungen ohne Krankenhäuser<sup>2)</sup>  
(Eigenbetriebe)
- 23 = Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände<sup>3)</sup>

##### Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

- 24 = Zweckverbände
- 48 = Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter kommunaler Aufsicht  
(Körperschaften, Anstalten)

#### Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes

- 41 = Krankenversicherung  
(einschließlich Pflegekasse)
- 42 = Unfallversicherung
- 43 = Rentenversicherung

##### Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

- 49 = Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform nach SGB (Land) und deren unselbstständige Einrichtungen

- 
- 1) Im Haushalt brutto geführte Ämter, Behörden, Gerichte und Einrichtungen.
  - 2) Als Sonderrechnung geführte rechtlich unselbstständige Einrichtungen.
  - 3) Als Sonderrechnung geführte rechtlich unselbstständige Krankenhäuser.

**1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Ebenen und Art des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2013 bis 2022

Jahr (30. Juni)	Insgesamt <sup>1)</sup>	Landesbereich <sup>2)</sup>		Kommunaler Bereich <sup>3)</sup>		Sozial- versicherungs- träger <sup>4)</sup>
		zusammen	darunter Land <sup>5)</sup>	zusammen	darunter Gemeinden/Gv.	
<b>Insgesamt</b>						
2013	199 340	113 429	81 103	74 158	71 690	11 753
2014	199 896	114 033	80 575	74 134	71 677	11 729
2015	197 360	112 234	79 573	73 531	70 997	11 595
2016	197 557	112 351	79 357	73 828	71 323	11 378
2017	199 629	113 809	80 548	74 452	71 933	11 368
2018	203 034	116 440	82 284	75 307	72 797	11 287
2019	206 456	118 179	83 033	77 267	74 740	11 010
2020	210 220	120 071	83 936	79 411	76 842	10 738
2021	211 980	120 990	84 375	80 225	77 620	10 770
2022	215 500	122 795	85 625	81 395	78 770	11 310
<b>Beamte/Beamtinnen, Richter/-innen</b>						
2013	34 228	30 004	28 137	3 872	3 866	352
2014	34 104	29 944	28 029	3 818	3 813	342
2015	33 736	29 563	27 675	3 831	3 788	342
2016	33 543	29 437	27 554	3 770	3 726	336
2017	33 543	29 485	27 649	3 729	3 687	329
2018	33 846	29 832	27 989	3 692	3 645	322
2019	39 430	35 426	33 602	3 696	3 648	308
2020	41 990	37 904	36 097	3 788	3 740	298
2021	43 525	39 450	37 640	3 780	3 730	295
2022	45 190	41 135	39 300	3 760	3 710	290
<b>Arbeitnehmer/-innen (einschl. DO-Angestellte)</b>						
2013	165 112	83 425	52 966	70 286	67 824	11 401
2014	165 792	84 089	52 546	70 316	67 864	11 387
2015	163 624	82 671	51 898	69 700	67 209	11 253
2016	164 014	82 914	51 803	70 058	67 597	11 042
2017	166 086	84 324	52 899	70 723	68 246	11 039
2018	169 188	86 608	54 295	71 615	69 152	10 965
2019	167 026	82 753	49 431	73 571	71 092	10 702
2020	168 230	82 167	47 839	75 623	73 102	10 440
2021	168 460	81 540	46 735	76 445	73 885	10 475
2022	170 315	81 660	46 325	77 630	75 060	11 020

1) Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

2) Kernhaushalt (BB11) und Sonderrechnungen des Landes (BB12, 13) sowie rechtl. selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Aufsicht des Landes (BB47) ohne Sozialversicherungsträger. 2009 - Personalstand nach Kreisreform (Verwaltungs- u. Funktionalreform).

3) Kernhaushalte (BB21) und Sonderrechnungen der Gemeinden/Gemeindeverbände (BB22, 23) sowie Einrichtungen in öffentl.-rechtl. RF unter kommunaler Aufsicht (BB24 u. ab 2015 - BB48). 2009 - Personalstand nach Kreisreform (Verwaltungs- u. Funktionalreform).

4) Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes Sachsen.

Ab 2006 - einschließlich Deutscher Rentenversicherung Mitteldeutschland insgesamt (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen).

Ab 2008 - einschließlich AOK PLUS insgesamt (Sachsen und Thüringen).

Ab 2022 - einschließlich Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform nach SGB (Land) (BB 49)

5) 2009 - Kreisreform und Ausgliederung der Öffentl. Hochschulen aus dem Kernhaushalt Land (Umwandlung in Körperschaften öR (BB47)).

Ab 2013 - Ausgliederung der Medizinischen Fakultäten als unselbstständige Einrichtungen der Universitäten aus den Staatsbetrieben und Erfassung unter BB47.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt (ab Berichtsjahr 2021), dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen.

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2022

Beschäftigungsbereich	insgesamt = i weiblich = w	Insgesamt	Beamte und Richter			Arbeitnehmer		
			zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter	
				mit Zeit- vertrag	in Aus- bildung		mit Zeit- vertrag <sup>1)</sup>	in Aus- bildung
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>215 500</b>	<b>45 190</b>	<b>470</b>	<b>4 775</b>	<b>170 315</b>	<b>21 985</b>	<b>5 250</b>
	<b>w</b>	<b>137 445</b>	<b>22 510</b>	<b>90</b>	<b>2 515</b>	<b>114 935</b>	<b>12 030</b>	<b>3 485</b>
Landesbereich	i	122 795	41 135	85	4 530	81 660	16 580	2 600
	w	74 535	21 325	30	2 450	53 215	8 475	1 730
Land	i	85 625	39 300	-	4 530	46 325	3 010	1 150
	w	53 070	20 850	-	2 450	32 215	1 960	660
Kernhaushalt	i	75 885	38 525	-	4 475	37 360	2 180	740
	w	48 090	20 570	-	2 435	27 515	1 485	490
Sonderrechnungen	i	9 745	775	-	55	8 965	835	405
	w	4 980	280	-	15	4 700	480	175
Staatsbetriebe	i	6 810	775	-	55	6 035	605	280
	w	2 950	280	-	15	2 675	315	80
Krankenhäuser	i	2 930	-	-	-	2 930	225	125
	w	2 025	-	-	-	2 025	160	95
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	i	37 170	1 835	85	-	35 335	13 565	1 450
	w	21 470	475	30	-	20 995	6 515	1 070
Kommunaler Bereich	i	81 395	3 760	385	245	77 630	4 780	2 210
	w	53 855	1 005	60	65	52 855	3 060	1 445
Gemeinden/Gemeinde- verbände	i	78 770	3 710	380	245	75 060	4 695	2 135
	w	52 805	980	60	65	51 830	3 025	1 430
Kernhaushalte	i	64 965	3 705	380	245	61 265	3 475	1 725
	w	43 745	975	60	65	42 770	2 310	1 130
Sonderrechnungen	i	13 805	5	-	-	13 795	1 220	410
	w	9 060	5	-	-	9 060	715	300
Eigenbetriebe	i	9 155	5	-	-	9 150	815	85
	w	5 630	5	-	-	5 625	460	35
Krankenhäuser	i	4 650	-	-	-	4 650	400	325
	w	3 435	-	-	-	3 435	250	265
Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	i	2 620	50	-	-	2 570	85	75
	w	1 050	25	-	-	1 025	35	20
darunter Zweckverbände	i	2 470	5	-	-	2 465	85	70
	w	960	5	-	-	955	35	15
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	i	11 310	290	-	-	11 020	630	440
	w	9 050	180	-	-	8 870	495	305
Krankenversicherung	i	6 970	-	-	-	6 970	500	200
	w	5 605	-	-	-	5 605	400	150
Unfallversicherung	i	150	-	-	-	150	5	-
	w	115	-	-	-	115	5	-
Rentenversicherung	i	3 555	290	-	-	3 265	65	235
	w	2 830	180	-	-	2 645	45	155
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform nach SGB (Land)	i	635	-	-	-	635	60	-
	w	500	-	-	-	500	45	-

1) Einschließlich Arbeitnehmer/-innen in einem öffentlich geförderten Arbeitsverhältnis.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2022

Beschäftigungsbereich	Insgesamt insgesamt = i weiblich = w	Beamte und Richter			Arbeitnehmer			
		zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter		
			mit Zeit- vertrag	in Aus- bildung		mit Zeit- vertrag <sup>1)</sup>	in Aus- bildung	
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>195 623</b>	<b>43 462</b>	<b>467</b>	<b>4 774</b>	<b>152 161</b>	<b>17 477</b>	<b>5 214</b>
	<b>w</b>	<b>121 558</b>	<b>20 949</b>	<b>89</b>	<b>2 514</b>	<b>100 609</b>	<b>9 368</b>	<b>3 455</b>
Landesbereich	i	111 990	39 505	84	4 531	72 484	12 892	2 576
	w	66 463	19 842	28	2 449	46 621	6 403	1 710
Land	i	80 455	37 684	-	4 531	42 772	2 561	1 125
	w	48 640	19 378	-	2 449	29 262	1 647	642
Kernhaushalt	i	71 359	36 931	-	4 474	34 428	1818	719
	w	44 179	19 120	-	2 435	25 058	1234	469
Sonderrechnungen	i	9 096	752	-	57	8 344	743	406
	w	4 462	258	-	14	4 203	413	173
Staatsbetriebe	i	6 488	752	-	57	5 736	550	281
	w	2 703	258	-	14	2 445	276	80
Krankenhäuser	i	2 609	-	-	-	2 609	193	125
	w	1 758	-	-	-	1 758	136	93
Rechtlich selbstständige								
öffentlich-rechtliche	i	31 534	1 822	84	-	29 713	10331	1 451
Einrichtungen	w	17 823	464	28	-	17 359	4756	1 068
Kommunaler Bereich	i	73 085	3 686	384	243	69 399	3 986	2 199
	w	46 761	943	61	65	45 818	2 495	1 439
Gemeinden/Gemeinde-	i	70 585	3 638	382	243	66 947	3 908	2 123
verbände	w	45 812	920	61	65	44 892	2 464	1 421
Kernhaushalte	i	58 460	3 631	382	243	54 828	2 910	1 715
	w	38 092	917	61	65	37 174	1 896	1 123
Sonderrechnungen	i	12 126	7	-	-	12 119	999	408
	w	7 721	3	-	-	7 718	568	298
Eigenbetriebe	i	8 044	7	-	-	8 037	654	85
	w	4 756	3	-	-	4 753	354	33
Krankenhäuser	i	4 082	-	-	-	4 082	345	323
	w	2 965	-	-	-	2 965	214	265
Einrichtungen in öffentlich-	i	2 499	48	2	-	2 452	78	76
rechtlicher Rechtsform	w	949	23	-	-	927	31	18
darunter Zweckverbände	i	2 359	5	-	-	2 354	75	72
	w	866	4	-	-	862	29	14
Sozialversicherungsträger	i	10 549	271	-	-	10 278	599	439
unter Aufsicht des Landes	w	8 334	164	-	-	8 170	470	306
Krankenversicherung	i	6 526	-	-	-	6 526	473	202
	w	5 188	-	-	-	5 188	378	151
Unfallversicherung	i	136	-	-	-	136	7	2
	w	102	-	-	-	102	6	1
Rentenversicherung	i	3 296	271	-	-	3 024	63	235
	w	2 584	164	-	-	2 421	42	154
Rechtlich selbstständige								
Einrichtungen in öffentl.-rechtl.	i	591	-	-	-	591	57	-
Rechtsform nach SGB (Land)	w	459	-	-	-	459	45	-

1) Einschließlich Arbeitnehmer/-innen in einem öffentlich geförderten Arbeitsverhältnis.

**4. Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2022

Beschäftigungsbereich	insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>		
			zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>215 500</b>	<b>133 125</b>	<b>36 990</b>	<b>96 135</b>	<b>82 375</b>	<b>8 200</b>	<b>74 180</b>
	<b>w</b>	<b>137 445</b>	<b>68 620</b>	<b>15 145</b>	<b>53 475</b>	<b>68 825</b>	<b>7 365</b>	<b>61 460</b>
Landesbereich	i	122 795	84 060	33 480	50 580	38 735	7 655	31 080
	w	74 535	43 510	14 420	29 090	31 030	6 905	24 120
Land	i	85 625	62 475	31 695	30 780	23 150	7 605	15 545
	w	53 070	33 080	13 980	19 100	19 990	6 870	13 115
Kernhaushalt	i	75 885	55 715	31 045	24 670	20 165	7 475	12 690
	w	48 090	30 415	13 810	16 605	17 675	6 760	10 910
Sonderrechnungen	i	9 745	6 760	645	6 110	2 985	130	2 855
	w	4 980	2 665	170	2 495	2 315	110	2 205
Staatsbetriebe	i	6 810	5 355	645	4 705	1 455	130	1 330
	w	2 950	1 865	170	1 695	1 085	110	975
Krankenhäuser	i	2 930	1 405	-	1 405	1 525	-	1 525
	w	2 025	800	-	800	1 230	-	1 230
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	i	37 170	21 585	1 790	19 800	15 585	50	15 535
	w	21 470	10 430	440	9 990	11 040	35	11 005
Kommunaler Bereich	i	81 395	42 145	3 330	38 820	39 245	435	38 810
	w	53 855	20 215	650	19 570	33 640	355	33 285
Gemeinden/Gemeinde- verbände	i	78 770	40 115	3 290	36 825	38 655	420	38 235
	w	52 805	19 650	635	19 020	33 155	345	32 810
Kernhaushalte	i	64 965	33 590	3 285	30 305	31 375	420	30 955
	w	43 745	16 500	630	15 865	27 245	345	26 900
Sonderrechnungen	i	13 805	6 525	5	6 515	7 280	-	7 280
	w	9 060	3 155	-	3 150	5 910	-	5 910
Eigenbetriebe	i	9 155	4 095	5	4 090	5 060	-	5 060
	w	5 630	1 610	-	1 610	4 015	-	4 015
Krankenhäuser	i	4 650	2 425	-	2 425	2 220	-	2 220
	w	3 435	1 540	-	1 540	1 895	-	1 895
Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	i	2 620	2 035	35	1 995	590	15	575
	w	1 050	565	15	550	485	10	475
darunter Zweckverbände	i	2 470	1 935	5	1 930	540	-	540
	w	960	515	5	515	440	-	440
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	i	11 310	6 915	180	6 735	4 395	110	4 285
	w	9 050	4 895	80	4 815	4 155	100	4 055
Krankenversicherung	i	6 970	4 220	-	4 220	2 750	-	2 750
	w	5 605	3 005	-	3 005	2 600	-	2 600
Unfallversicherung	i	150	85	-	85	65	-	65
	w	115	60	-	60	60	-	60
Rentenversicherung	i	3 555	2 170	180	1 995	1 380	110	1 270
	w	2 830	1 520	80	1 440	1 310	100	1 210
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform nach SGB (Land)	i	635	440	-	440	195	-	195
	w	500	315	-	315	185	-	185

1) Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

2) Einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen.

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**5. Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und Altersgruppen**

30. Juni 2022

Beschäftigungsbereich	insgesamt = i weiblich = w	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter				
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>215 500</b>	<b>2 215</b>	<b>10 330</b>	<b>16 115</b>	<b>24 790</b>	<b>25 870</b>
	<b>w</b>	<b>137 445</b>	<b>1 355</b>	<b>6 635</b>	<b>9 960</b>	<b>14 770</b>	<b>16 145</b>
Landesbereich	i	122 795	1 320	6 015	10 980	14 970	14 590
	w	74 535	780	3 630	6 365	8 085	8 535
Land	i	85 625	800	3 615	6 135	8 900	9 190
	w	53 070	385	1 990	3 830	4 935	5 540
Kernhaushalt	i	75 885	585	3 185	5 630	7 950	8 235
	w	48 090	315	1 780	3 555	4 430	5 020
Sonderrechnungen	i	9 745	215	430	505	950	955
	w	4 980	75	205	275	505	520
Staatsbetriebe	i	6 810	165	265	330	590	625
	w	2 950	35	90	145	255	300
Krankenhäuser	i	2 930	50	165	175	360	330
	w	2 025	35	115	130	245	220
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	i	37 170	520	2 400	4 840	6 075	5 400
	w	21 470	395	1 645	2 535	3 150	2 995
Kommunaler Bereich	i	81 395	760	3 625	4 435	8 850	10 260
	w	53 855	470	2 495	3 080	5 980	6 840
Gemeinden/Gemeinde- verbände	i	78 770	705	3 525	4 340	8 670	9 955
	w	52 805	460	2 480	3 055	5 905	6 725
Kernhaushalte	i	64 965	535	2 870	3 360	6 885	8 140
	w	43 745	330	2 000	2 350	4 750	5 520
Sonderrechnungen	i	13 805	175	655	980	1 785	1 820
	w	9 060	130	480	705	1 155	1 205
Eigenbetriebe	i	9 155	25	295	675	1 305	1 300
	w	5 630	5	185	470	840	855
Krankenhäuser	i	4 650	150	360	310	475	520
	w	3 435	125	295	235	315	350
Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	i	2 620	55	100	95	185	300
	w	1 050	10	15	25	75	115
darunter Zweckverbände	i	2 470	55	95	90	170	270
	w	960	10	10	20	65	100
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	i	11 310	135	690	705	965	1 020
	w	9 050	105	510	510	710	770
Krankenversicherung	i	6 970	65	410	510	675	745
	w	5 605	55	315	375	495	565
Unfallversicherung	i	150	-	5	-	15	15
	w	115	-	5	-	10	10
Rentenversicherung	i	3 555	70	275	180	230	150
	w	2 830	50	190	130	165	110
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform nach SGB (Land)	i	635	-	-	10	50	110
	w	500	-	-	5	35	90

1) Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

von ... bis unter ... Jahren						Beschäftigungsbereich	
40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 und mehr	i = insgesamt	w = weiblich
<b>24 635</b>	<b>22 140</b>	<b>27 240</b>	<b>34 175</b>	<b>25 925</b>	<b>2 065</b>	<b>i</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>15 155</b>	<b>14 100</b>	<b>17 990</b>	<b>22 625</b>	<b>17 630</b>	<b>1 085</b>	<b>w</b>	
13 630	12 480	14 940	18 985	13 500	1 385	i	Landesbereich
8 185	7 810	9 680	12 060	8 710	700	w	
9 005	9 090	11 475	15 520	10 940	950	i	Land
5 450	5 720	7 535	9 895	7 230	560	w	
7 915	7 975	9 965	13 845	9 715	880	i	Kernhaushalt
4 845	5 165	6 765	9 055	6 620	535	w	
1 090	1 115	1 510	1 675	1 225	70	i	Sonderrechnungen
605	555	770	835	610	25	w	
735	785	1 020	1 280	965	55	i	Staatsbetriebe
370	345	430	550	410	15	w	
355	330	490	395	265	15	i	Krankenhäuser
235	210	345	285	200	10	w	
							Rechtlich selbstständige
4 625	3 390	3 460	3 460	2 560	435	i	öffentlich-rechtliche
2 735	2 090	2 145	2 165	1 480	140	w	Einrichtungen
10 040	8 370	10 415	13 130	10 885	625	i	Kommunaler Bereich
6 245	5 265	6 750	8 800	7 580	350	w	
9 695	8 065	10 000	12 675	10 530	605	i	Gemeinden/Gemeinde-
6 080	5 120	6 580	8 625	7 430	345	w	verbände
8 055	6 605	8 135	10 695	9 175	510	i	Kernhaushalte
5 020	4 180	5 380	7 330	6 585	295	w	
1 640	1 460	1 865	1 980	1 350	95	i	Sonderrechnungen
1 060	935	1 200	1 295	850	50	w	
1 105	920	1 180	1 340	950	65	i	Eigenbetriebe
685	530	705	785	530	40	w	
540	540	685	640	405	30	i	Krankenhäuser
375	410	495	510	315	10	w	
345	305	415	450	360	15	i	Einrichtungen in öffentlich-
160	145	165	175	150	5	w	rechtlicher Rechtsform
305	280	400	440	350	15	i	darunter Zweckverbände
135	130	160	175	145	5	w	
965	1 285	1 885	2 060	1 540	55	i	Sozialversicherungsträger
725	1 030	1 565	1 765	1 340	30	w	unter Aufsicht des Landes
590	765	1 055	1 225	900	25	i	Krankenversicherung
445	625	880	1 045	790	15	w	
10	25	30	25	25	-	i	Unfallversicherung
5	15	30	15	20	-	w	
250	415	685	720	560	20	i	Rentenversicherung
190	325	555	625	480	10	w	
							Rechtlich selbstständige
115	80	110	95	55	10	i	Einrichtungen in öffentl.-rechtl
80	65	100	80	50	5	w	Rechtsform nach SGB (Land)

**6. Durchschnittsalter der Beschäftigten im öffentlichen Dienst nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht**

30. Juni 2022

Merkmal	Insgesamt <sup>1)</sup>	Weiblich
<b>Insgesamt</b>	<b>44,7</b>	<b>45,1</b>
<b>Beschäftigungsbereich</b>		
Landesbereich	44,1	44,6
Land	45,7	46,3
Kernhaushalt	45,7	46,3
Sonderrechnungen	45,8	45,7
Rechtlich selbstständige		
öffentlich-rechtliche Einrichtungen	40,5	40,6
Kommunaler Bereich	45,4	45,4
Gemeinden/Gemeindeverbände	45,4	45,4
Kernhaushalte	45,7	45,8
Sonderrechnungen	43,9	43,5
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher		
Rechtsform	46,5	47,6
darunter Zweckverbände	46,7	48,3
Sozialversicherungsträger unter		
Aufsicht des Landes	46,0	46,8
<b>Art des Beschäftigungsverhältnisses</b>		
Beamte und Richter	42,4	41,4
Arbeitnehmer	45,3	45,8

1) Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

7. Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Einstufungen, Ebenen und Art des Beschäftigungsverhältnisses

30. Juni 2022

Einstufungen	Insgesamt				Darunter Frauen			
	insgesamt	Landesbereich	kommunaler Bereich	Sozialversicherungsträger	zusammen	Landesbereich	kommunaler Bereich	Sozialversicherungsträger
<b>Beamte/Beamtinnen, Richter/-innen</b>								
Besoldungsordnung B	380	245	135	-	95	70	25	-
Besoldungsordnung R	1 475	1 475	-	-	690	690	-	-
Besoldungsordnung C, W	1 760	1 760	-	-	415	415	-	-
A 16	395	295	100	-	125	95	25	-
A 15	1 200	1 010	180	5	480	435	40	-
A14	1 505	1 295	200	10	895	825	65	5
A 13	9 565	9 400	160	10	6 705	6 630	70	5
A 12	2 035	1 835	180	20	865	780	75	10
A 11	3 820	3 275	355	185	2 120	1 815	180	125
A 10	2 240	1 900	290	50	1 160	985	140	35
A 9	7 610	7 020	590	-	2 820	2 695	125	-
A 8	4 110	3 350	760	-	1 995	1 850	145	-
A 7	3 325	2 775	550	-	1 130	1 090	40	-
A 6	690	675	15	-	445	435	15	-
A 5	110	110	-	-	20	20	-	-
A 4	185	185	-	-	45	45	-	-
In Ausbildung	4 775	4 530	245	-	2 515	2 450	65	-
<b>Insgesamt</b>	<b>45 190</b>	<b>41 135</b>	<b>3 760</b>	<b>290</b>	<b>22 510</b>	<b>21 325</b>	<b>1 005</b>	<b>180</b>
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>								
TVöD VKA-Kommunen, TV-Land und Ärzte/Ärztinnen <sup>1)</sup> Außertariflich, E 15Ü, Ä 4, Ä 3, EG IV, EG III	1 705	1 300	365	40	605	465	125	15
E 15, Ä 2, EG II	2 295	1 605	565	125	1 220	820	335	65
E 14, Ä 1, EG I	6 300	5 320	830	150	3 930	3 340	510	85
E 13, E 13Ü	28 670	27 655	1 005	10	18 690	18 150	535	5
E 12	4 830	3 275	1 230	330	2 590	1 815	605	165
E 11	7 630	3 745	2 815	1075	4 230	1 975	1 560	695
E 10	8 335	3 900	3 285	1145	5 125	2 335	1 915	875
E 9c	3 630	-	2 870	760	2 795	-	2 145	650
E 9b	8 000	2 965	4 620	415	5 800	2 170	3 300	330
E 9a	12 920	2 910	6 835	3175	9 735	2 025	4 970	2740
E 8, EG N (Notfallsanitäter)	8 585	2 635	3 905	2045	6 460	1 885	2 710	1865
E 7	3 195	870	2 310	10	1 975	320	1 645	10
E 6	12 615	5 980	6 300	335	9 790	4 795	4 680	310
E 5	12 750	3 610	8 935	200	6 495	2 135	4 185	175
E 4	3 055	795	2 245	15	715	250	460	5
E 3	2 775	870	1 815	90	1 335	545	730	60
E 2, E 2Ü	1 640	340	1 300	-	1 245	285	960	-
E 1	575	60	510	-	365	45	320	-
Zusammen	129 505	67 840	51 740	9925	83 100	43 355	31 690	8055
TV Sozial- und Erziehungsdienst - TVöD-SuE, TV-L S								
S 18	265	5	260	-	225	-	225	-
S 17	425	20	410	-	355	15	340	-
S 15, S 16, S 16Ü	810	205	605	-	695	150	545	-
S 14 (TVöD SuE)	745	-	745	-	615	-	615	-
S 11b - S 13, S 13Ü, S 14 (TV-L S)	1 615	130	1 480	-	1 375	115	1 260	-
S 9 - S 11a	210	5	200	-	200	5	195	-
S 6 - S 8b	15 685	1 410	14 275	-	13 925	1 130	12 795	-
S 5	-	-	-	-	-	-	-	-
S 4	965	290	670	-	800	240	560	-
S 3	95	-	95	-	90	-	90	-
S 2	55	-	55	-	50	-	50	-
Zusammen	20 870	2 070	18 800	-	18 330	1 655	16 680	-

Einstufungen	Insgesamt				Darunter Frauen			
	insgesamt	Landesbereich	kommunaler Bereich	Sozialversicherungsträger	zusammen	Landesbereich	kommunaler Bereich	Sozialversicherungsträger
	noch: Arbeitnehmer/-innen							
TV Pflege/im Pflegedienst - TVöD-P, TV-L KR <sup>2)</sup>								
KR 17	-	-	-	-	-	-	-	-
P 16, KR 16	-	-	-	-	-	-	-	-
P 15, KR 15	10	5	-	-	5	5	-	-
P 14, KR 14	5	5	-	-	5	5	-	-
P 13, KR 13	80	25	55	-	60	20	40	-
P 12, KR 12	125	75	50	-	90	50	40	-
P 11, KR 11	135	120	15	-	95	85	10	-
P 10, KR 10	105	90	15	-	90	75	15	-
P 9, KR 9	675	405	270	-	515	305	210	-
P 8, KR 8	2 490	1 775	715	-	1 890	1 320	570	-
P 7, KR 7	4 100	3 185	915	-	3 455	2 655	800	-
P 6, KR 6	290	170	120	-	170	95	70	-
P 5, KR 5	315	180	135	-	180	105	70	-
Zusammen	8 330	6 040	2 290	-	6 555	4 725	1 830	-
Sonstige <sup>3)</sup>	6 360	3 115	2 590	655	3 465	1 750	1 210	505
In Ausbildung	5 250	2 600	2 210	440	3 485	1 730	1 445	305
<b>Insgesamt</b>	<b>170 315</b>	<b>81 660</b>	<b>77 630</b>	<b>11020</b>	<b>114 935</b>	<b>53 215</b>	<b>52 855</b>	<b>8870</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>215 500</b>	<b>122 795</b>	<b>81 395</b>	<b>11310</b>	<b>137 445</b>	<b>74 535</b>	<b>53 855</b>	<b>9050</b>
darunter in Ausbildung	10 020	7 130	2 450	440	6 000	4 180	1 510	305

1) Einschließlich der Tarifverträge, die für Zwecke dieser Statistik den Einstufungen des TVöD/TV-L zugeordnet wurden.

2) Einschließlich der Tarifverträge, die für Zwecke dieser Statistik den Einstufungen des TVöD-P/TV-L KR zugeordnet wurden.

3) Beinhaltet Tarifverträge, die nicht dem TVöD/TV-L zugeordnet wurden und Arbeitnehmer/-innen in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen sowie Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**8. Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Landesbereich nach Dienst-/Arbeitsorten, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2022

Dienst-/Arbeitsort <sup>1)</sup>	insgesamt = i weiblich = w	Insgesamt <sup>2)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>3)</sup>		
			zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer
Chemnitz, Stadt	i	10 220	7 585	3 545	4 040	2 635	790	1 845
	w	5 780	3 670	1 430	2 240	2 110	710	1 395
Erzgebirgskreis	i	4 735	3 560	1 745	1 815	1 175	395	780
	w	2 835	1 825	775	1 050	1 010	375	630
Mittelsachsen	i	6 150	4 260	1 500	2 760	1 890	355	1 535
	w	3 610	2 130	705	1 425	1 485	330	1 150
Vogtlandkreis	i	3 655	2 535	1 030	1 505	1 120	280	840
	w	2 405	1 450	505	950	955	260	695
Zwickau	i	5 060	3 760	1 950	1 810	1 305	450	850
	w	3 185	2 060	925	1 135	1 130	425	705
Dresden, Stadt	i	39 465	26 555	8 875	17 680	12 910	2 015	10 895
	w	23 040	12 915	3 545	9 365	10 125	1 815	8 310
Bautzen	i	6 765	4 515	2 025	2 490	2 245	430	1 820
	w	4 320	2 435	920	1 520	1 885	390	1 495
Görlitz	i	5 530	3 915	1 700	2 215	1 615	345	1 270
	w	3 360	1 995	575	1 420	1 365	310	1 055
Meißen	i	4 020	2 835	1 215	1 620	1 185	340	840
	w	2 670	1 645	615	1 030	1 025	305	720
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	i	3 845	2 670	1 075	1 600	1 170	345	830
	w	2 395	1 395	530	870	1 000	310	690
Leipzig, Stadt	i	26 100	16 870	6 365	10 505	9 230	1 310	7 920
	w	16 045	9 010	2 610	6 400	7 035	1 150	5 880
Leipzig	i	3 590	2 485	1 330	1 155	1 105	360	745
	w	2 465	1 510	740	770	950	315	640
Nordsachsen	i	3 585	2 455	1 110	1 345	1 130	235	900
	w	2 390	1 445	545	900	945	205	740
<b>Sachsen</b>	<b>i</b>	<b>122 715</b>	<b>84 005</b>	<b>33 465</b>	<b>50 540</b>	<b>38 715</b>	<b>7 650</b>	<b>31 065</b>
	<b>w</b>	<b>74 495</b>	<b>43 485</b>	<b>14 410</b>	<b>29 070</b>	<b>31 015</b>	<b>6 900</b>	<b>24 110</b>
Nachrichtlich:								
Dienst-/Arbeitsort	i	80	55	20	40	20	5	20
außerhalb Sachsens	w	40	25	5	20	15	5	10

1) Kreisfreie Städte und Kreisgebiete.

2) Kernhaushalt und Sonderrechnungen des Landes sowie rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Landesaufsicht ohne Sozialversicherungsträger. Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

3) Einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**9. Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Landesbereich nach Aufgabenbereichen, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2022

FKZ	Staatlicher Aufgabenbereich	insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>		
				zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer
<b>Landesbereich</b>		<b>i</b>	<b>122 795</b>	<b>84 060</b>	<b>33 480</b>	<b>50 580</b>	<b>38 735</b>	<b>7 655</b>	<b>31 080</b>
		<b>w</b>	<b>74 535</b>	<b>43 510</b>	<b>14 420</b>	<b>29 090</b>	<b>31 030</b>	<b>6 905</b>	<b>24 120</b>
0	Allgemeine Dienste	i	38 590	30 860	22 385	8 475	7 730	4 940	2 790
		w	19 845	12 870	7 930	4 940	6 975	4 455	2 520
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	8 255	6 060	1 970	4 090	2 200	650	1 545
		w	5 050	3 075	835	2 240	1 975	590	1 390
011	Politische Führung	i	3 795	2 835	1 305	1 530	960	430	535
		w	2 285	1 410	520	890	875	385	490
012	Innere Verwaltung	i	2 820	2 080	540	1 540	740	165	575
		w	1 735	1 085	260	825	650	150	500
013	Informationswesen	i	15	10	-	10	-	-	-
		w	5	5	-	5	-	-	-
014	Statistischer Dienst	i	395	215	5	210	185	5	180
		w	305	140	-	140	165	-	165
016	Hochbauverwaltung	i	1 235	920	120	800	310	55	255
		w	720	435	55	385	285	50	230
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	15 440	14 260	12 260	2 000	1 180	920	265
		w	4 870	3 895	2 840	1 055	975	755	220
042	Polizei	i	15 170	14 015	12 080	1 940	1 155	890	260
		w	4 785	3 835	2 800	1 035	950	735	215
044	Brandschutz	i	75	75	40	30	-	-	-
		w	15	15	5	10	-	-	-
047	Schutz der Verfassung	i	195	170	140	30	25	25	-
		w	70	50	40	10	20	20	-
05	Rechtsschutz	i	8 325	6 635	4 815	1 820	1 690	975	715
		w	5 150	3 570	2 260	1 310	1 580	915	665
051	Gerichte und Staatsanwaltschaften	i	6 295	4 810	3 455	1 355	1 485	915	570
		w	4 390	2 980	1 905	1 075	1 415	865	550
056	Justizvollzugsanstalten	i	2 030	1 825	1 360	465	205	65	140
		w	760	590	355	235	170	50	120
06	Finanzverwaltung	i	6 570	3 910	3 345	565	2 665	2 395	265
		w	4 775	2 330	1 990	340	2 445	2 200	245
061	Steuer- und Zollverwaltung	i	6 570	3 910	3 345	565	2 665	2 395	265
		w	4 775	2 330	1 990	340	2 445	2 200	245
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	i	75 360	47 355	10 425	36 935	28 005	2 590	25 410
		w	49 890	28 195	6 315	21 880	21 695	2 350	19 345
11/12	Allgemein bildende und berufliche Schulen	i	36 510	24 315	8 550	15 770	12 195	2 530	9 665
		w	27 730	17 200	5 845	11 360	10 525	2 310	8 220
111	Unterrichtsverwaltung	i	1 435	1 215	835	380	220	45	170
		w	1 060	870	585	285	190	40	150
112	Öffentliche Grundschulen	i	10 120	6 295	2 530	3 765	3 830	845	2 985
		w	9 200	5 605	2 210	3 395	3 595	815	2 780
114	Öffentliche weiterführende allgemein bildende Schulen	i	16 645	10 555	3 885	6 675	6 085	1 200	4 885
		w	11 440	6 460	2 135	4 325	4 980	1 045	3 935
124	Öffentl. Sonderschulen/ Förderschulen des allg. bildenden Bereichs	i	4 505	3 410	705	2 705	1 095	185	905
		w	3 760	2 770	565	2 205	990	175	815
127	Öffentliche berufliche Schulen	i	3 810	2 840	595	2 245	970	250	720
		w	2 270	1 495	345	1 145	775	230	545
13	Hochschulen	i	34 975	20 570	1 845	18 725	14 405	50	14 355
		w	19 870	9 815	460	9 355	10 055	35	10 015
132	Hochschulkliniken	i	15 605	8 970	80	8 895	6 630	-	6 630
		w	11 135	5 645	10	5 635	5 495	-	5 490

FKZ	Staatlicher Aufgabenbereich insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	
133	Öffentliche Hochschulen	i	19 370	11 595	1 765	9 830	7 775	50	7 720
		w	8 730	4 170	450	3 720	4 560	35	4 525
14	Förderung für Schüler/-innen, Studierende, Weiterbil- dungsteilnehmende u. dgl.	i	1 155	525	-	525	630	-	630
		w	830	295	-	295	535	-	535
142	Förderung für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs	i	1 155	525	-	525	630	-	630
		w	830	295	-	295	535	-	535
15	Sonstiges Bildungswesen	i	30	20	-	20	10	-	10
		w	20	10	-	10	10	-	10
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	i	30	20	-	20	10	-	10
		w	20	10	-	10	10	-	10
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	i	615	380	25	355	235	10	225
		w	390	215	15	200	175	5	170
162	Wissenschaftliche Biblio- theken, Archive, Fach- informationszentren	i	480	315	25	290	165	10	155
		w	325	185	15	175	135	5	130
165	Forschung und experimentelle Entwicklung	i	135	65	-	65	70	-	70
		w	65	25	-	25	40	-	40
18/19	Kultur und Religion	i	2 080	1 550	5	1 545	530	-	530
		w	1 060	665	-	665	400	-	400
181	Theater	i	1 110	970	-	970	140	-	140
		w	455	355	-	355	100	-	100
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	i	430	290	5	285	140	-	140
		w	295	170	-	170	125	-	125
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken	i	90	55	-	55	35	-	35
		w	60	25	-	25	30	-	30
187	Sonstige Kulturpflege	i	60	35	-	35	25	-	25
		w	40	15	-	15	25	-	25
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	i	295	130	-	130	165	-	160
		w	155	60	-	60	95	-	95
195	Denkmalschutz und -pflege	i	95	65	-	65	30	-	30
		w	55	35	-	35	20	-	20
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	885	470	-	470	415	-	415
		w	670	305	-	305	365	-	365
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	i	870	460	-	460	405	-	405
		w	665	305	-	305	360	-	360
229	Sonstige Sozial- versicherungen	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik	i	15	10	-	10	5	-	5
		w	10	-	-	-	5	-	5
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	3 485	1 770	130	1 640	1 715	45	1 670
		w	2 305	940	50	890	1 365	40	1 325
31	Gesundheitswesen	i	3 020	1 475	-	1 475	1 545	-	1 545
		w	2 050	810	-	810	1 240	-	1 240
312	Krankenhäuser und Heilstätten	i	2 930	1 405	-	1 405	1 525	-	1 525
		w	2 025	800	-	800	1 230	-	1 230
314	Gesundheitsschutz	i	85	70	-	70	15	-	15
		w	25	10	-	10	15	-	15
33	Umwelt- und Naturschutz	i	465	295	130	165	170	45	125
		w	255	130	50	80	125	40	85
331	Umwelt- und Naturschutz- verwaltung	i	420	285	130	155	135	45	90
		w	220	125	50	75	95	40	60
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	i	45	10	-	10	35	-	35
		w	30	5	-	5	25	-	25
4	Wohnungswesen, Städte- bau, Raumordnung und kommunale Gemeinschafts- dienste	i	255	190	70	120	65	30	35
		w	115	65	30	40	45	20	25
421	Geoinformation	i	255	190	70	120	65	30	35
		w	115	65	30	40	45	20	25
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	2 565	2 020	360	1 660	545	25	520
		w	1 020	670	50	620	350	20	330

FKZ	Staatlicher Aufgabenbereich	insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>		
				zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer
511	Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft	i w	1 060 635	750 395	- -	750 395	310 240	- -	310 240
52	Landwirtschaft und Ernährung	i w	125 75	100 50	- -	100 50	25 20	- -	25 20
523	Landwirtschaftliche Produktion, Tiergesund- heit und Ernährung	i w	125 75	100 50	- -	100 50	25 20	- -	25 20
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	i w	1 380 315	1 170 225	360 50	815 175	210 90	25 20	185 70
531	Forstwirtschaft und Jagd	i w	1 380 315	1 170 225	360 50	815 175	210 90	25 20	185 70
6	Energie- und Wasser- wirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i w	940 280	830 185	30 5	800 175	110 95	5 5	105 95
610	Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienst- leistungen	i w	85 45	65 25	20 5	45 20	20 20	5 5	15 15
624	Talsperren, Hochwasser- rückhaltebecken	i w	855 235	765 160	5 5	755 155	90 80	- -	90 75
7	Verkehrs- und Nachrichten- wesen	i w	715 405	560 280	90 40	475 240	150 130	15 10	135 115
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	i w	715 405	560 280	90 40	475 240	150 130	15 10	135 115
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	i w	695 395	550 270	90 40	460 230	145 125	15 10	130 110
719	Sonstige Verkehrs- und Nachrichtenverwaltung	i w	20 15	15 10	- -	15 10	5 5	- -	5 5

1) Kernhaushalt und Sonderrechnungen des Landes sowie rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Landesaufsicht ohne Sozialversicherungsträger. Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

2) Einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**10. Beschäftigte des Landes nach Einzelplänen/Kapiteln des Landeshaushaltes, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2022

Nr.	Einzelplan/Kapitel insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>		
			zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>85 625</b>	<b>62 475</b>	<b>31 695</b>	<b>30 780</b>	<b>23 150</b>	<b>7 605</b>	<b>15 545</b>
	<b>w</b>	<b>53 070</b>	<b>33 080</b>	<b>13 980</b>	<b>19 100</b>	<b>19 990</b>	<b>6 870</b>	<b>13 115</b>
<b>Kernhaushalt</b>	<b>i</b>	<b>75 885</b>	<b>55 715</b>	<b>31 045</b>	<b>24 670</b>	<b>20 165</b>	<b>7 475</b>	<b>12 690</b>
	<b>w</b>	<b>48 090</b>	<b>30 415</b>	<b>13 810</b>	<b>16 605</b>	<b>17 675</b>	<b>6 760</b>	<b>10 910</b>
	i	165	120	30	90	40	10	30
	w	95	60	10	50	35	10	30
0101	i	155	115	30	85	40	10	30
	w	90	55	10	45	35	10	25
0106	i	5	5	-	5	-	-	-
	w	5	-	-	-	-	-	-
	i	305	255	115	140	50	25	30
	w	170	120	45	75	50	25	30
0201	i	225	185	85	100	40	15	25
	w	130	95	35	60	40	15	20
0204	i	30	25	10	15	5	5	-
	w	15	10	5	5	5	5	-
0205	i	45	40	15	25	5	-	5
	w	15	10	5	5	5	-	5
0206	i	10	5	-	5	5	-	-
	w	10	5	-	5	5	-	-
	i	18 330	16 405	12 970	3 435	1 925	1 125	805
	w	6 655	5 020	3 140	1 880	1 630	935	695
0301	i	400	310	190	115	90	60	30
	w	190	110	55	55	80	55	30
0304	i	1 830	1 420	435	985	410	130	285
	w	1 140	775	210	565	360	115	245
0307	i	395	215	5	210	185	5	180
	w	305	140	-	140	165	-	165
0310	i	125	90	25	65	35	10	25
	w	75	50	10	35	25	5	20
0311	i	150	125	60	65	25	5	20
	w	80	55	20	35	25	5	20
0312	i	9 920	9 045	8 055	990	875	765	110
	w	3 280	2 540	1 880	660	740	635	105
0314	i	1 065	935	745	190	130	70	60
	w	345	245	125	120	100	55	45
0315	i	650	605	440	170	45	20	25
	w	205	165	85	80	35	15	20
0316	i	2 795	2 760	2 675	85	35	25	5
	w	745	720	675	50	25	20	5
0317	i	195	170	140	30	25	25	-
	w	70	50	40	10	20	20	-
0319	i	75	75	40	30	-	-	-
	w	15	15	5	10	-	-	-
0320	i	730	660	160	500	70	15	55
	w	205	155	30	125	50	10	40
	i	6 805	4 070	3 460	610	2 735	2 460	275
	w	4 920	2 415	2 035	380	2 510	2 250	255
0401	i	375	280	180	100	95	80	15
	w	210	130	70	60	80	65	15

Nr.	Einzelplan/Kapitel insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	
0404	Landesamt für Steuern und Finanzen	i w	880 610	590 340	400 230	185 110	290 270	225 215	65 55
0406	Finanzämter	i w	5 550 4 100	3 200 1 945	2 875 1 735	325 210	2 350 2 160	2 155 1 970	195 185
	Sächsisches Staats- ministerium für Kultus	i w	36 760 27 880	24 500 17 295	8 620 5 870	15 880 11 425	12 260 10 585	2 555 2 335	9 700 8 250
0501	Ministerium	i w	245 155	185 95	75 30	110 65	65 55	25 25	35 30
0509	Landesamt für Schule und Bildung	i w	1 380 1 020	1 170 840	820 575	355 260	205 180	45 40	165 140
0535	Grundschulen	i w	10 135 9 215	6 305 5 615	2 530 2 210	3 775 3 405	3 830 3 595	845 820	2 985 2 780
0536	Oberschulen	i w	8 540 5 950	5 375 3 400	1 775 1 030	3 600 2 370	3 165 2 550	435 380	2 735 2 175
0537	Gymnasien	i w	8 055 5 465	5 140 3 040	2 110 1 105	3 030 1 935	2 915 2 425	765 665	2 150 1 755
0538	Berufsbildende Schulen	i w	3 820 2 275	2 845 1 495	600 345	2 245 1 150	975 780	250 230	720 545
0539	Förderschulen	i w	4 375 3 645	3 345 2 715	710 565	2 630 2 150	1 035 930	185 175	845 755
0551	Sächsisches Landesgym- nasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden	i w	20 10	15 10	- -	15 10	5 5	- -	- -
0552	Sächsisches Landesgym- nasium St. Afra zu Meißen	i w	20 10	20 10	- -	20 10	- -	- -	- -
0553	Sächsisches Landesgym- nasium für Sport Leipzig	i w	25 15	25 15	5 5	20 10	- -	- -	- -
0554	Landesschule für Blinde und Sehbehinderte - Förderzentrum Chemnitz/ Landeszentrum zur Be- treuung Blinder u. Sehbeh.	i w	100 80	70 55	- -	70 55	30 30	- -	30 30
0555	Landesschule mit dem Förderschwerpunkt Hören - Förderzentrum Samuel Heinicke	i w	45 40	10 10	- -	10 10	35 30	- -	35 30
	Sächsisches Staats- ministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung	i w	8 885 5 460	7 090 3 785	5 015 2 360	2 075 1 425	1 800 1 675	1 030 965	770 710
0601	Ministerium	i w	220 135	185 105	110 55	75 50	35 30	20 20	10 10
0604	Ordentliche Gerichte	i w	4 560 3 165	3 485 2 145	2 505 1 410	985 735	1 075 1 015	680 640	395 375
0605	Justizvollzug	i w	2 030 760	1 825 590	1 360 355	465 235	205 170	65 50	140 120
0608	Verwaltungsgerichte	i w	195 130	160 95	105 50	50 45	40 35	25 25	15 15
0609	Arbeitsgerichte	i w	110 80	95 65	60 25	35 35	15 15	10 10	10 10
0610	Sozialgerichte	i w	355 255	250 155	175 95	70 60	105 95	50 40	55 55
0611	Finanzgericht	i w	40 25	35 20	30 10	5 5	5 5	5 5	5 5
0612	Ausbildungszentrum Bobritzsch	i w	55 35	40 25	20 10	20 15	15 10	5 5	10 5
0613	Leitstelle für Informations- technologie der sächsi- schen Justiz (LIT)	i w	215 90	180 60	60 30	115 30	40 30	25 20	15 10

Nr.	Einzelplan/Kapitel insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	
0614	Staatsanwaltschaften	i	1 035	790	580	210	245	150	95
		w	735	500	310	190	240	150	90
0615	Demokratie, Bürgerbeteiligung und Gleichstellung	i	30	15	5	15	10	-	10
		w	20	10	-	10	10	-	10
0616	Sachsen-Verbindungs- büro in Brüssel	i	10	10	5	10	-	-	-
		w	5	5	-	5	-	-	-
0618	Landeszentrale für poli- tische Bildung	i	30	20	-	20	10	-	10
		w	20	10	-	10	10	-	10
	Sächsisches Staats- ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	i	1 250	960	215	750	285	55	230
		w	725	470	80	385	255	50	205
0701	Ministerium	i	440	325	105	220	115	40	75
		w	275	170	40	130	105	35	70
0706	Straßenbau	i	695	550	90	460	145	15	130
		w	395	270	40	230	125	10	110
0710	Bergverwaltung	i	85	65	20	45	20	5	15
		w	45	25	5	20	20	5	15
0725	Digitalagentur Sachsen	i	15	10	-	10	-	-	-
		w	5	5	-	5	-	-	-
0726	Zentrum f. Fachkräftesicherung und Gute Arbeit Sachsen	i	15	10	-	10	5	-	5
		w	10	-	-	-	5	-	5
	Sächsisches Staats- ministerium für Soziales und Gesellschaftl. Zusammenhalt	i	910	520	90	435	390	40	350
		w	700	345	45	300	355	35	320
0801	Ministerium	i	440	280	85	200	160	35	120
		w	315	170	40	125	145	35	110
0850	Landesuntersuchungsan- stalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen	i	470	240	5	235	230	5	230
		w	385	175	-	175	210	5	210
	Sächsisches Staats- ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft	i	1 670	1 210	260	955	460	75	385
		w	980	605	105	500	375	65	310
0901	Ministerium	i	440	335	130	205	105	30	75
		w	260	160	55	110	95	25	70
0912	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	i	1 230	875	125	750	355	45	310
		w	725	445	50	395	280	40	240
	Sächsisches Staats- ministerium für Regional- entwicklung	i	320	240	80	165	80	20	55
		w	185	120	25	95	65	15	50
1001	Ministerium	i	240	190	80	110	50	20	30
		w	140	95	25	70	45	15	30
1006	Landesamt für Denkmal- pflege	i	80	50	-	50	25	-	25
		w	50	25	-	25	20	-	20
	Sächsischer Rechnungshof	i	220	145	110	35	70	55	15
		w	140	75	50	20	65	50	15
1101	Rechnungshof des Freistaates Sachsen	i	140	105	75	30	40	30	10
		w	85	55	40	15	35	25	10
1105	Staatliche Rechnungs- prüfungsämter - Kommunen	i	75	45	35	5	35	25	5
		w	55	20	15	5	35	25	5
	Sächsisches Staats- ministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	i	230	165	70	95	65	25	40
		w	160	100	35	65	60	20	40
1201	Ministerium	i	170	120	55	65	50	20	30
		w	120	75	30	45	45	20	30
1206	Staatsministerin für Kultur und Tourismus	i	60	45	15	30	15	5	10
		w	40	25	5	20	15	5	10
	Der Sächsische Daten- schutzbeauftragte	i	35	25	15	15	10	-	5
		w	20	10	5	5	10	-	5

Nr.	Einzelplan/Kapitel insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	
1301	Der Sächsische Daten- schutzbeauftragte	i w	35 20	25 10	15 5	15 5	10 10	- -	5 5
<b>Sonderrechnungen</b>									
	(Staatsbetriebe, Landes- krankenhäuser, unselbst- ständige Stiftung)	i w	<b>9 745</b> <b>4 980</b>	<b>6 760</b> <b>2 665</b>	<b>645</b> <b>170</b>	<b>6 110</b> <b>2 495</b>	<b>2 985</b> <b>2 315</b>	<b>130</b> <b>110</b>	<b>2 855</b> <b>2 205</b>
	Sächsische Staatskanzlei	i w	245 85	200 50	15 5	185 45	45 35	- -	40 35
0299	Staatsbetrieb - Sächsische Informatik Dienste (SID)	i w	245 85	200 50	15 5	185 45	45 35	- -	40 35
	Sächsisches Staats- ministerium der Finanzen	i w	1 435 815	1 085 505	190 80	895 425	350 310	70 65	280 250
0411	Staatsbetrieb - Sächsi- sches Immobilien- und Baumanagement (SIB)	i w	1 235 720	920 435	120 55	800 385	310 285	55 50	255 230
0499	Staatsbetrieb - Sächsische Informatik Dienste - Landesrechenzentrum Steuern (SID-LRZ)	i w	140 60	120 45	65 25	50 20	25 15	15 10	10 5
1503	Stiftung "Fürst-Pückler- Park" Bad Muskau	i w	60 35	45 25	- -	45 25	15 15	- -	15 15
	Sächsisches Staats- ministerium für Soziales und Gesellschaftl. Zusammenhalt	i w	3 020 2 050	1 475 810	- -	1 475 810	1 545 1 240	- -	1 545 1 240
0840	Sächsische Landes- krankenhäuser und Maßregelvollzug	i w	2 930 2 025	1 405 800	- -	1 405 800	1 525 1 230	- -	1 525 1 230
0860	Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen	i w	85 25	70 10	- -	70 10	15 15	- -	15 15
	Sächsisches Staats- ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft	i w	2 590 740	2 190 505	370 55	1 820 450	405 235	30 20	375 210
0920	Staatsbetrieb - Landestal- sperrverwaltung (LTV)	i w	855 235	765 160	5 5	755 155	90 80	- -	90 75
0921	Staatsbetrieb - Staatl. Betriebs- gesellschaft für Umwelt u. Landwirtschaft (BfUL)	i w	250 130	160 75	5 -	155 75	90 60	- -	90 60
0922	Staatsbetrieb - Sächsische Gestütsverwaltung (SGV)	i w	105 60	95 50	- -	95 50	10 10	- -	10 10
0923	Staatsbetrieb - Sachsen- forst (SBS)	i w	1 380 315	1 170 225	360 50	815 175	210 90	25 20	185 70
	Sächsisches Staats- ministerium für Regional- entwicklung	i w	255 115	190 65	70 30	120 40	65 45	30 20	35 25
1008	Staatsbetrieb - Geobasis- information und Vermes- sung Sachsen	i w	255 115	190 65	70 30	120 40	65 45	30 20	35 25
	Sächsisches Staats- ministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	i w	2 200 1 170	1 620 725	5 -	1 615 725	580 445	- -	580 445
1250	Staatsbetrieb - Sächsische Landesbibliothek - Staats- u. Universitätsbibliothek DD	i w	355 250	225 140	- -	225 140	130 110	- -	130 110
1251	Staatsbetrieb - Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen	i w	90 60	55 25	- -	55 25	35 30	- -	35 30
1271	Staatsbetrieb - Landesamt für Archäologie	i w	215 110	80 35	- -	80 35	135 75	- -	135 75
1279	Staatsbetrieb - Sächsische Staatstheater - Staatsoper u. Staatsschauspiel DD	i w	1 110 455	970 355	- -	970 355	140 100	- -	140 100

Nr.	Einzelplan/Kapitel insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	
1285	Staatsbetrieb - Staatliche Kunstsammlungen Dresden	i w	430 295	290 170	5 -	285 170	140 125	- -	140 125

1) Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

2) Einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**11. Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im kommunalen Bereich nach Dienst-/Arbeitsorten, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2022

Dienst-/Arbeitsort <sup>1)</sup>	insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>3)</sup>		
			zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer
Chemnitz, Stadt	i	5 150	2 960	420	2 540	2 185	30	2 155
	w	3 270	1 350	65	1 285	1 920	25	1 895
Erzgebirgskreis	i	5 805	2 695	145	2 545	3 110	20	3 090
	w	3 850	1 150	50	1 105	2 700	15	2 685
Mittelsachsen	i	5 290	2 460	120	2 345	2 830	30	2 800
	w	3 450	1 000	30	970	2 450	20	2 430
Vogtlandkreis	i	4 920	2 295	90	2 210	2 625	15	2 610
	w	3 360	1 145	15	1 130	2 215	10	2 205
Zwickau	i	5 200	2 810	275	2 535	2 390	25	2 360
	w	3 440	1 330	60	1 270	2 110	20	2 090
Dresden, Stadt	i	15 285	8 530	940	7 590	6 750	150	6 605
	w	10 365	4 490	190	4 300	5 875	125	5 750
Bautzen	i	5 345	2 755	225	2 530	2 590	30	2 560
	w	3 570	1 325	40	1 285	2 245	20	2 225
Görlitz	i	4 865	2 220	145	2 075	2 645	20	2 625
	w	3 240	1 030	25	1 005	2 210	20	2 190
Meißen	i	4 250	2 200	80	2 120	2 050	20	2 030
	w	2 930	1 115	25	1 090	1 815	15	1 800
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	i	4 065	1 935	85	1 850	2 130	15	2 115
	w	2 800	940	20	915	1 860	15	1 845
Leipzig, Stadt	i	12 835	7 065	650	6 415	5 770	55	5 710
	w	7 700	3 165	80	3 090	4 530	45	4 485
Leipzig	i	4 625	2 280	70	2 210	2 340	20	2 320
	w	3 285	1 205	30	1 175	2 080	15	2 065
Nordsachsen	i	3 765	1 930	80	1 855	1 835	10	1 825
	w	2 600	970	25	945	1 625	5	1 620
<b>Sachsen</b>	<b>i</b>	<b>81 395</b>	<b>42 145</b>	<b>3 330</b>	<b>38 820</b>	<b>39 245</b>	<b>435</b>	<b>38 810</b>
	<b>w</b>	<b>53 855</b>	<b>20 215</b>	<b>650</b>	<b>19 570</b>	<b>33 640</b>	<b>355</b>	<b>33 285</b>
Nachrichtlich:								
Dienst-/Arbeitsort	i	-	-	-	-	-	-	-
außerhalb Sachsens	w	-	-	-	-	-	-	-

1) Kreisfreie Städte und Kreisgebiete.

2) Kernhaushalte (einschl. Kommunalen Sozialverband Sachsen) und Sonderrechnungen der Gemeinden/Gemeindeverbände sowie Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht einschließlich Zweckverbände.

Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

3) Einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**12. Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im kommunalen Bereich nach Aufgabenbereichen, Geschlecht, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2022

Pr.-Nr.	Kommunaler Aufgabenbereich (Produktgruppe) insgesamt = i weiblich = w	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu-sammen	Beamte	Arbeit-nehmer	zu-sammen	Beamte	Arbeit-nehmer	
<b>Kommunaler Bereich</b>		<b>i</b>	<b>81 395</b>	<b>42 145</b>	<b>3 330</b>	<b>38 820</b>	<b>39 245</b>	<b>435</b>	<b>38 810</b>
		<b>w</b>	<b>53 855</b>	<b>20 215</b>	<b>650</b>	<b>19 570</b>	<b>33 640</b>	<b>355</b>	<b>33 285</b>
1	Zentrale Verwaltung	i	25 935	17 165	2 765	14 400	8 775	215	8 560
		w	14 445	7 380	400	6 980	7 070	175	6 890
11	Innere Verwaltung	i	18 000	11 385	885	10 500	6 610	130	6 480
		w	10 505	5 260	270	4 985	5 245	120	5 125
111	Verwaltungssteuerung und -service	i	18 000	11 385	885	10 500	6 610	130	6 480
		w	10 505	5 260	270	4 985	5 245	120	5 125
12	Sicherheit und Ordnung	i	7 940	5 775	1 880	3 895	2 160	80	2 080
		w	3 945	2 120	130	1 990	1 825	60	1 765
121	Statistik und Wahlen	i	220	155	-	155	60	-	60
		w	140	95	-	95	50	-	45
122	Ordnungsangelegenheiten	i	4 870	3 015	185	2 830	1 855	60	1 795
		w	3 470	1 805	95	1 710	1 660	55	1 605
125	Leitstellen für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungswesen	i	435	420	225	195	20	-	15
		w	60	50	10	40	10	-	10
126	Brandschutz	i	2 020	1 860	1 390	470	160	15	140
		w	130	80	15	65	50	-	50
127	Rettungsdienst	i	330	275	70	200	55	-	55
		w	120	80	5	75	45	-	45
128	Katastrophenschutz	i	65	55	10	45	15	-	15
		w	20	10	-	10	10	-	10
2	Schule und Kultur	i	8 325	4 275	30	4 250	4 050	5	4 045
		w	5 390	2 080	15	2 065	3 310	5	3 305
21-24	Schulträgeraufgaben	i	3 140	1 405	20	1 385	1 740	5	1 735
		w	2 260	690	10	680	1 565	5	1 565
211	Grundschulen	i	1 095	330	-	325	765	-	765
		w	830	125	-	125	705	-	705
215	Oberschulen	i	490	210	-	210	280	-	280
		w	350	100	-	100	250	-	250
217	Gymnasien, Kollegs	i	355	210	-	210	145	-	145
		w	250	120	-	120	130	-	130
219	Gemeinschaftsschulen	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
221	Förderschulen	i	325	105	-	105	220	-	220
		w	255	50	-	50	200	-	200
231	Berufliche Schulen	i	330	220	-	215	110	-	110
		w	220	130	-	125	90	-	90
241	Schülerbeförderung	i	40	20	5	15	20	-	20
		w	35	15	5	10	20	-	20
242	Fördermaßnahmen für Schüler	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
243	Sonstige schulische Aufgaben	i	505	310	10	300	195	-	190
		w	315	145	5	140	170	-	165
25-29	Kultur und Wissenschaft	i	5 185	2 875	10	2 865	2 310	-	2 310
		w	3 130	1 390	5	1 385	1 740	-	1 740
251	Wissenschaft und Forschung	i	65	25	-	25	40	-	40
		w	40	15	-	15	25	-	25
252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	i	755	365	5	360	395	-	395
		w	465	180	5	175	285	-	285
253	Zoologische und Botanische Gärten	i	130	70	-	70	60	-	60
		w	65	30	-	30	35	-	35
254	Sonstige sparten- und regionsübergreifende Förderung	i	45	30	-	30	10	-	10
		w	35	25	-	25	10	-	10

Pr.-Nr.	Kommunaler Aufgabenbereich (Produktgruppe) insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	
261	Theater	i	1 560	1 195	-	1 195	365	-	365
		w	745	485	-	485	260	-	260
262	Musikpflege	i	585	450	-	450	135	-	135
		w	270	170	-	170	100	-	100
263	Musikschulen	i	495	140	-	140	355	-	355
		w	335	80	-	80	255	-	255
271	Volkshochschulen	i	160	70	-	70	90	-	90
		w	110	45	-	45	70	-	70
272	Bibliotheken	i	765	265	-	265	495	-	495
		w	675	210	-	205	470	-	470
273	Sonstige Volksbildung	i	340	90	-	90	250	-	250
		w	195	50	-	50	145	-	145
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	i	285	175	-	170	110	-	110
		w	190	95	-	95	90	-	90
3	Soziales und Jugend	i	26 905	7 445	165	7 280	19 460	80	19 380
		w	23 460	5 740	110	5 635	17 720	75	17 640
31-35	Soziale Hilfen	i	6 485	3 275	135	3 145	3 205	70	3 135
		w	5 275	2 370	85	2 285	2 900	65	2 835
311	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	i	755	315	15	300	440	10	435
		w	615	235	10	225	380	10	375
3111	Hilfen zum Lebens- unterhalt	i	135	70	5	65	65	-	65
		w	115	55	5	50	65	-	65
3112	Hilfe zur Pflege	i	130	55	5	50	75	5	70
		w	115	45	5	40	70	5	70
3114	Hilfen zur Gesundheit	i	20	15	-	15	5	-	5
		w	20	10	-	10	5	-	5
3115	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	i	70	35	-	35	35	-	35
		w	60	25	-	25	35	-	35
3116	Hilfe in anderen Lebenslagen	i	305	90	-	90	210	-	210
		w	225	65	-	65	160	-	160
3117	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	i	95	50	5	45	45	-	40
		w	75	35	5	30	45	-	40
312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	i	2585	1335	45	1290	1245	25	1220
		w	2150	985	25	960	1165	25	1140
3121	Leistungen für Unter- kunft und Heizung	i	1160	595	10	580	565	15	555
		w	970	435	5	430	535	15	520
3122	Eingliederungs- leistungen	i	195	115	5	110	80	-	80
		w	155	90	-	85	65	-	65
3123	Einmalige Leistungen	i	15	10	5	5	5	-	5
		w	5	-	-	-	5	-	5
3124	Arbeitslosengeld II ohne Kosten der Unterkunft/ Optionskommunen	i	145	80	-	75	65	-	65
		w	125	65	-	60	65	-	65
3125	Eingliederungsleistungen/ Optionskommunen	i	755	370	15	350	390	10	380
		w	635	270	10	265	365	5	360
3126	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	i	315	175	10	165	140	5	135
		w	250	125	5	115	130	5	125
313	Hilfen für Asylbewerber	i	650	435	5	430	215	5	210
		w	440	260	5	255	180	5	175
314	Eingliederungshilfe nach SGB IX	i	360	185	10	175	180	10	170
		w	320	150	5	145	170	5	160
315	Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe	i	350	95	-	90	260	-	260
		w	260	55	-	55	205	-	205
3151	Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflege- einrichtungen)	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-

Pr.-Nr.	Kommunaler Aufgabenbereich (Produktgruppe) insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	
3152	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen	i w	130 100	25 15	- -	25 15	105 85	- -	105 85
3153	Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	i w	140 110	20 15	- -	20 15	120 100	- -	120 100
3154	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	i w	35 20	20 10	- -	20 10	15 5	- -	15 5
3155	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	i w	5 5	5 5	- -	5 5	- -	- -	- -
3156	Andere soziale Einrichtungen	i w	40 25	20 10	- -	20 10	20 15	- -	20 15
331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	i w	25 20	10 10	- -	10 10	15 10	- -	15 10
341	Unterhaltsvorschuss- leistungen	i w	325 290	170 135	5 5	160 135	155 150	5 5	155 150
343	Betreuungsleistungen	i w	145 130	75 65	5 5	75 60	70 65	- -	70 65
345	Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	i w	55 50	30 25	- -	25 20	30 25	- -	30 25
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	i w	1230 1000	630 455	45 30	585 425	600 545	20 20	580 525
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGB VIII)	i w	20420 18185	4165 3370	30 20	4135 3350	16255 14815	10 10	16245 14805
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege und Übernahme des Eltern- anteils durch Kommune	i w	230 215	105 95	- -	105 90	125 120	- -	125 120
362	Jugendarbeit	i w	80 65	35 25	- -	35 25	45 45	- -	45 45
363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	i w	1 860 1 540	940 700	20 15	920 685	920 840	5 5	915 835
364	Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer	i w	150 100	70 40	5 -	70 40	80 60	- -	80 60
365	Tageseinrichtungen für Kinder	i w	17 670 15 930	2 895 2 430	5 5	2 895 2 425	14 775 13 500	- -	14 770 13 500
366	Einrichtungen der Jugendarbeit	i w	90 60	40 25	- -	40 25	50 35	- -	50 35
367	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	i w	340 275	80 60	- -	80 60	260 215	- -	260 215
4	Gesundheit und Sport	i w	6 920 4 920	3 740 2 215	25 20	3 715 2 195	3 180 2 705	5 5	3 175 2 700
41	Gesundheitsdienste	i w	5 945 4 570	3 040 2 035	20 20	3 020 2 020	2 905 2 530	5 5	2 900 2 530
411	Krankenhäuser	i w	4 650 3 435	2 425 1 540	- -	2 425 1 540	2 220 1 895	- -	2 220 1 895
412	Gesundheitseinrich- tungen	i w	5 5	5 5	- -	5 5	- -	- -	- -
414	Gesundheitspflege	i w	1 290 1 130	610 495	20 20	590 475	680 635	5 5	680 635
42	Sportförderung	i w	975 350	700 175	5 -	695 175	275 175	- -	275 175
421	Förderung des Sports	i w	45 35	25 15	- -	25 15	20 20	- -	20 20
424	Sportstätten und Bäder	i w	930 315	675 160	- -	670 160	255 155	- -	255 155
5	Gestaltung der Umwelt	i w	13 305 5 640	9 525 2 800	345 105	9 180 2 695	3 780 2 840	130 95	3 650 2 745
51	Räumliche Planung und Entwicklung	i w	2 145 1 190	1 340 545	170 55	1 170 490	805 645	75 55	730 585

Pr.- Nr.	Kommunaler Aufgabenbereich (Produktgruppe) insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	
511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen und Flurneuordnung	i	1 505	920	70	850	585	40	545
	w	865	390	20	375	470	25	445	
512	Flächen- und grundstücks- bezogene Daten und Grundlagen	i	640	420	100	320	220	35	180
	w	325	155	35	120	170	30	140	
52	Bau- und Grundstücks- ordnung	i	1 040	615	30	585	420	20	405
	w	665	325	10	315	345	15	330	
521	Bau- und Grundstücks- ordnung	i	815	480	30	455	335	10	325
	w	520	240	10	230	280	10	270	
522	Wohnungsbauförderung	i	65	35	-	35	25	-	25
	w	40	20	-	20	20	-	20	
523	Denkmalschutz und -pflege	i	160	100	-	100	60	5	50
	w	110	65	-	60	45	5	40	
53	Ver- und Entsorgung	i	3 430	2 765	5	2 755	665	-	665
	w	1 100	605	5	600	495	-	495	
533	Wasserversorgung	i	1 020	850	5	845	170	-	170
	w	315	180	5	175	135	-	135	
535	Kombinierte Versorgung	i	20	10	-	10	10	-	10
	w	10	-	-	-	10	-	10	
536	Versorgung mit technischer Informations- und Telekom- munikationsinfrastruktur	i	25	15	-	15	10	-	10
	w	15	10	-	10	5	-	5	
537	Abfallwirtschaft	i	1 550	1 260	-	1 260	290	-	290
	w	450	265	-	260	190	-	190	
538	Abwasserbeseitigung	i	815	625	-	625	190	-	190
	w	305	150	-	150	155	-	155	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, Öffentlicher Personennahverkehr	i	2 705	2 270	20	2 250	435	5	435
	w	680	390	5	385	290	5	290	
541	Gemeindestraßen	i	860	665	5	660	195	-	195
	w	260	145	-	145	115	-	115	
542	Kreisstraßen	i	915	825	5	820	85	-	85
	w	140	80	-	75	65	-	60	
543	Staatsstraßen (Landesstraßen)	i	390	375	-	375	15	-	15
	w	30	20	-	20	10	-	10	
544	Bundesstraßen	i	35	30	-	30	5	-	5
	w	5	-	-	-	-	-	-	
545	Straßenreinigung und Winterdienst	i	85	60	-	60	25	-	25
	w	15	5	-	5	10	-	10	
546	Parkeinrichtungen	i	15	10	-	10	5	-	5
	w	5	-	-	-	5	-	5	
547	Öffentlicher Personen- nahverkehr	i	50	35	-	35	15	-	15
	w	40	25	-	25	15	-	15	
548	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	i	15	10	-	10	5	-	5
	w	5	-	-	-	5	-	5	
549	Sonstige Leistungen der Straßenbaulastträger	i	345	255	10	245	90	-	85
	w	185	110	5	110	70	-	70	
55	Naturschutz und Landschaftspflege	i	2 045	1 365	80	1 290	680	20	660
	w	1 020	525	20	505	495	15	480	
551	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	i	775	540	-	535	240	-	240
	w	350	190	-	190	160	-	160	
552	Öffentliche Gewässer und Wasserbauliche Anlagen	i	365	220	10	210	145	10	135
	w	225	110	5	105	110	5	105	
553	Friedhofs- und Bestattungswesen	i	320	230	-	225	90	-	90
	w	145	75	-	75	65	-	65	
554	Naturschutz und Landschaftspflege	i	270	145	5	140	125	-	125
	w	155	65	-	60	90	-	90	
555	Land- und Forst- wirtschaft	i	315	235	60	175	80	10	70
	w	150	85	10	75	65	5	55	

Pr.-Nr.	Kommunaler Aufgabenbereich (Produktgruppe) insgesamt = i weiblich = w	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			
			zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	
56	Umweltschutz	i	575	325	35	290	250	10	240
		w	340	145	10	135	195	10	185
561	Umweltschutz- maßnahmen	i	575	325	35	290	250	10	240
		w	340	145	10	135	195	10	185
57	Wirtschaft und Tourismus	i	1 365	845	5	840	520	-	520
		w	645	265	-	265	375	-	375
571	Wirtschaftsförderung	i	365	220	-	220	145	-	145
		w	230	110	-	110	120	-	120
573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	i	750	535	5	530	220	-	220
		w	235	110	-	110	120	-	120
575	Tourismus	i	250	90	-	90	155	-	155
		w	180	45	-	45	140	-	140

1) Kernhaushalte (einschl. Kommunaler Sozialverband Sachsen) und Sonderrechnungen der Gemeinden/Gemeindeverbände sowie Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht einschließlich Zweckverbände.  
Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

2) Einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**13. Beschäftigte der öffentlichen Arbeitgeber nach Ebenen und Umfang des Beschäftigungsverhältnisses**

30. Juni 2022

Ebene	Öffentliche Arbeitgeber					Einrichtungen u. Unternehmen in privater Rechtsform <sup>3)</sup>
	insgesamt <sup>1)</sup>	öffentlicher Dienst			Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform <sup>2)</sup>	
		zu-sammen	Kern-haushalte	Sonder-rechnungen		
<b>Beschäftigte</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>292 735</b>	<b>215 500</b>	<b>151 525</b>	<b>23 545</b>	<b>40 425</b>	<b>77 235</b>
<b>Landesbereich</b>	<b>128 175</b>	<b>122 795</b>	<b>75 885</b>	<b>9 745</b>	<b>37 170</b>	<b>5 375</b>
<b>Kommunaler Bereich</b>	<b>152 580</b>	<b>81 395</b>	<b>64 965</b>	<b>13 805</b>	<b>2 620</b>	<b>71 190</b>
<b>Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes</b>	<b>11 980</b>	<b>11 310</b>	<b>10 675</b>	<b>-</b>	<b>635</b>	<b>670</b>
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>						
Zusammen	181 760	133 125	95 785	13 280	24 055	48 635
Landesbereich	88 015	84 060	55 715	6 760	21 585	3 950
Kommunaler Bereich	86 455	42 145	33 590	6 525	2 035	44 305
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	7 290	6 915	6 480	-	440	375
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>						
Zusammen	110 975	82 375	55 740	10 265	16 370	28 600
Landesbereich	40 160	38 735	20 165	2 985	15 585	1 425
Kommunaler Bereich	66 130	39 245	31 375	7 280	590	26 880
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	4 690	4 395	4 200	-	195	295

1) Einschließlich Beschäftigte in Ausbildung.

2) Beinhalten rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Landesaufsicht und kommunaler Aufsicht einschließlich Zweckverbände.

3) ... mit überwiegend öffentlicher Beteiligung

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**14. Arbeitnehmer der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung nach Arbeitsorten und Umfang des Arbeitsvertragsverhältnisses**

30. Juni 2022

Arbeitsort <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Chemnitz, Stadt	10 415	6 855	3 560
Erzgebirgskreis	4 405	2 360	2 045
Mittelsachsen	3 925	2 025	1 895
Vogtlandkreis	1 520	1 070	450
Zwickau	7 805	4 255	3 555
Dresden, Stadt	10 160	7 485	2 670
Bautzen	4 645	2 430	2 215
Görlitz	5 430	3 015	2 415
Meißen	6 365	3 850	2 515
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 985	1 580	400
Leipzig, Stadt	14 060	9 485	4 575
Leipzig	1 940	1 250	690
Nordsachsen	3 830	2 340	1 490
<b>Sachsen</b>	<b>76 485</b>	<b>48 005</b>	<b>28 480</b>
Nachrichtlich: Arbeitsort außerhalb Sachsens	750	630	120

1) Kreisfreie Städte und Kreisgebiete.

2) Einschließlich Arbeitnehmer in Ausbildung.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**15. Arbeitnehmer der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung nach Aufgabenbereichen, Geschlecht und Dauer des Arbeitsvertragsverhältnisses**

30. Juni 2022

FKZ/ Pr-Nr.	Aufgabenbereich	insgesamt = i weiblich = w	Insgesamt	Dauer des Arbeitsvertragsverhältnisses		
				auf Dauer	mit Zeit- vertrag	in Aus- bildung
	<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>77 235</b>	<b>66 630</b>	<b>6 520</b>	<b>4 090</b>
		<b>w</b>	<b>43 875</b>	<b>37 835</b>	<b>3 675</b>	<b>2 360</b>
	<b>Staatliche Aufgabenbereiche zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>i</b>	<b>6 045</b>	<b>4 725</b>	<b>1 165</b>	<b>155</b>
		<b>w</b>	<b>3 085</b>	<b>2 360</b>	<b>650</b>	<b>80</b>
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Ange- legenheiten	i	1 495	1 150	320	20
		w	825	635	180	10
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	10	10	-	-
		w	10	10	-	-
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	245	165	65	15
		w	210	140	55	15
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	-	-	-	-
		w	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	165	110	40	20
		w	85	60	20	5
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	2 565	1 805	705	60
		w	1 550	1 125	385	45
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 565	1 485	35	40
		w	405	390	10	5
	<b>Kommunale Aufgabenbereiche zusammen</b>	<b>i</b>	<b>71 190</b>	<b>61 900</b>	<b>5 355</b>	<b>3 930</b>
		<b>w</b>	<b>40 790</b>	<b>35 480</b>	<b>3 030</b>	<b>2 280</b>
1	Zentrale Verwaltung	i	25	25	5	-
		w	5	5	-	-
2	Schule und Kultur	i	2 595	2 120	350	125
		w	1 305	1 050	195	60
3	Soziales und Jugend	i	8 550	7 540	585	420
		w	6 985	6 265	415	305
4	Gesundheit und Sport	i	24 585	20 215	2 290	2 080
		w	19 090	16 035	1 445	1 605
5	Gestaltung der Umwelt	i	35 435	32 005	2 125	1 305
		w	13 405	12 120	970	315

1) Einschließlich Einrichtungen in privater Rechtsform mit überwiegender Beteiligung der Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

**16. Arbeitnehmer der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung nach Besitzverhältnissen und Umfang des Arbeitsvertragsverhältnisses**

30. Juni 2022

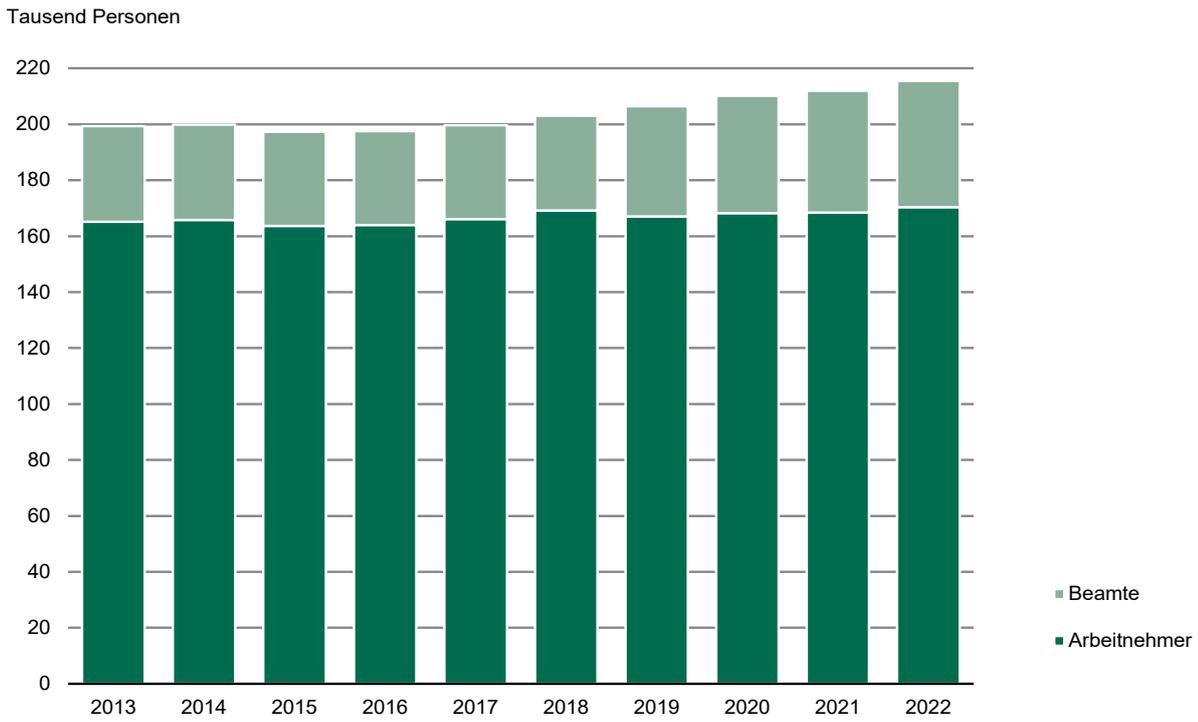
Sign.- schl.	Besitzverhältnis	Insgesamt <sup>1)</sup>	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
	<b>Insgesamt</b>	<b>77 235</b>	<b>48 635</b>	<b>28 600</b>
	<b>Beteiligungen des Landes</b>	<b>5 375</b>	<b>3 950</b>	<b>1 425</b>
	Unmittelbare Beteiligung des Landes	1 880	1 420	455
011	100%-ige des Landes	1 880	1 420	455
	Unmittelbare Beteiligung mehrerer Eigner mit unterschiedlichem Eignerstatus	415	280	135
103	100%-ige mit verschiedenen Eignern aus dem Kernhaushalt	415	280	135
	Mittelbare Beteiligung des Landes	2 410	1 665	745
125	100%-ige mit einem Eigner (sonstige)	1 935	1 235	705
126	mehrheitl. mittelb. Beteil. mit einem Eigner	10	10	-
135	100%-ige mit mehreren Eignern	465	425	40
	Gemischte Beteiligung des Landes	670	585	85
147	100%-ige gemischte Beteiligung	670	585	85
	<b>Kommunale Beteiligungen</b>	<b>71 190</b>	<b>44 305</b>	<b>26 880</b>
	<b>Kommunale Beteiligungen - außer an Krankenhäusern</b>	<b>49 920</b>	<b>32 660</b>	<b>17 260</b>
	Unmittelbare Beteiligung der Gemeinden/Gemeindeverbände davon	14 100	8 550	5 550
	Unmittelbare Beteiligung der Kreisfreien Städte	4 150	2 420	1 730
021	100%-ige einer Kreisfreien Stadt	4 020	2 295	1 730
022	mehrheitliche einer Kreisfreien Stadt	130	125	-
	Unmittelbare Beteiligung der Landkreise (LRÄ)	3 940	2 985	955
031	100%-ige eines Landkreises	3 580	2 715	870
032	mehrheitliche eines Landkreises	360	270	85
	Unmittelbare Beteiligung der verbandsfreien Gemeinden	5 985	3 140	2 845
041	100%-ige einer verbandsfreien Gemeinde	5 035	2 590	2 445
042	mehrheitliche einer verbandsfreien Gemeinde	525	200	325
043	100%-ige mehrerer verbandsfreier Gemeinden	430	350	80
	Unmittelbare Beteiligung der verbandsangeh. Gemeinden	20	5	20
061	100%-ige unmittellb. einer verbandsangeh. Gemeinde	20	5	20
	Unmittelbare Beteiligung der Zweckverbände	1 160	970	190
081	100%-ige eines Zweckverbandes	1 040	855	185
082	mehrheitliche eines Zweckverbandes	5	5	-
083	100%-ige unmittellbare mehrerer Zweckverbände	115	110	5
	Unmittelbare Beteiligung mehrerer Eigner mit unterschiedlichem kommunalen Eignerstatus	980	785	195
093	100%-ige mit verschiedenen kommunalen Eignern	940	755	185
094	mehrheitliche mit verschiedenen kommunalen Eignern	40	30	10
	Unmittelbare Beteiligung mehrerer Eigner mit unterschiedlichem Eignerstatus	345	295	55
103	100%-ige mit verschiedenen Eignern aus den Kernhaushalten und/oder Zweckverbänden	345	295	55
	Mittelbare kommunale Beteiligung	25 950	16 685	9 265
125	100%-ige mit einem Eigner	19 480	11 965	7 510
126	mehrheitliche mit einem Eigner	610	320	290
135	100%-ige mit mehreren Eignern	4 720	3 475	1 245
136	mehrheitliche mit mehreren Eignern	1 140	925	215
	Gemischte kommunale Beteiligung	7 385	5 380	2 005
147	100%-ige gemischte Beteiligung	6 770	4 960	1 810
148	mehrheitliche gemischte Beteiligung	615	415	200
	<b>Kommunale Beteiligungen - an Krankenhäusern</b>	<b>21 270</b>	<b>11 645</b>	<b>9 620</b>
	Unmittelbare Beteiligung der Gemeinden/Gemeindeverbände an Krankenhäusern	16 150	8 975	7 175
	davon			
	Unmittelbare Beteiligung der Kreisfreien Städte	6 720	3 775	2 945
021	100%-ige einer Kreisfreien Stadt	6 720	3 775	2 945
	Unmittelbare Beteiligung der Landkreise (LRÄ)	7 205	3 980	3 230
031	100%-ige eines Landkreises	6 805	3 735	3 070
032	mehrheitliche eines Landkreises	400	245	155

Sign.- schl.	Besitzverhältnis	Insgesamt <sup>1)</sup>	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
	Unmittelbare Beteiligung der verbandsfreien Gemeinden	2 225	1 220	1 005
041	100%-ige einer verbandsfreien Gemeinde	1 420	815	605
042	mehrheitliche einer verbandsfreien Gemeinde	805	410	400
	Unmittelbare Beteiligung mehrerer Eigner mit unterschied- lichem kommunalen Eignerstatus an Krankenhäusern	2 350	1 425	920
093	100%-ige mit verschiedenen kommunalen Eignern	2 350	1 425	920
	Mittelbare kommunale Beteiligung an Krankenhäusern	2 345	1 025	1 325
125	100%-ige mittelbare mit einem Eigner	2 345	1 025	1 325
	Gemischte kommunale Beteiligung an Krankenhäusern	425	225	200
147	100%-ige gemischte Beteiligung	425	225	200
	<b>Beteiligungen der Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes</b>	<b>670</b>	<b>375</b>	<b>295</b>
	Unmittelbare Beteiligung einer Krankenversicherung	255	150	105
911	100%-ige einer Krankenversicherung	255	150	105
	Gemischte Beteiligung der Sozialversicherungsträger	415	225	190
147	100%-ige gemischte Beteiligung	270	165	105
148	mehrheitliche gemischte Beteiligung	145	55	85

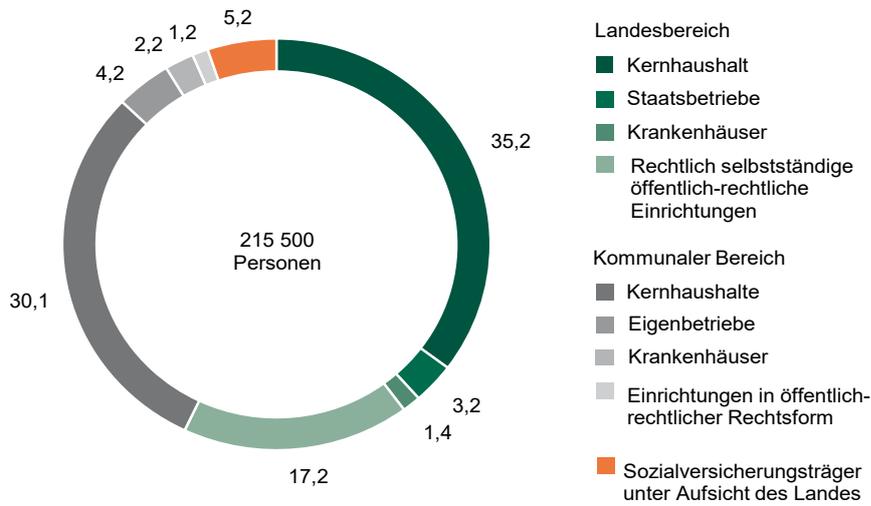
1) Einschließlich Arbeitnehmer in Ausbildung.

Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" wurden ab der Erhebung 2021 per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Beschäftigten zugeordnet.

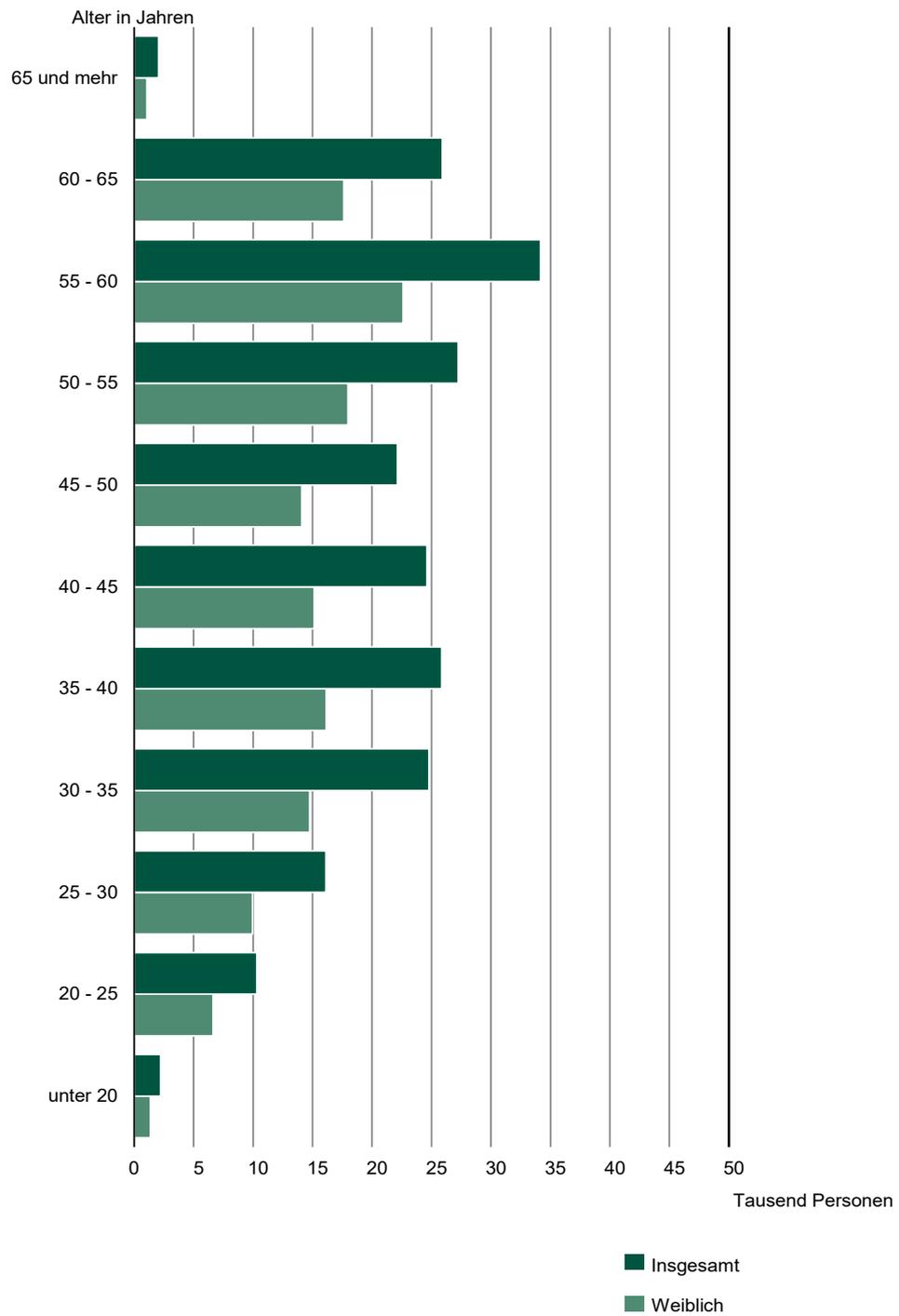
**Abb. 1 Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen am 30. Juni 2013 bis 2022 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses**



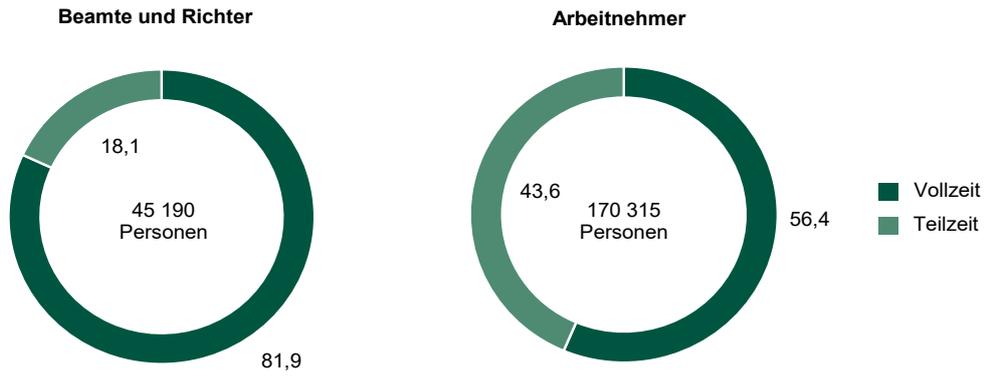
**Abb. 2 Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen am 30. Juni 2022 nach Ebenen und Beschäftigungsbereichen in Prozent**



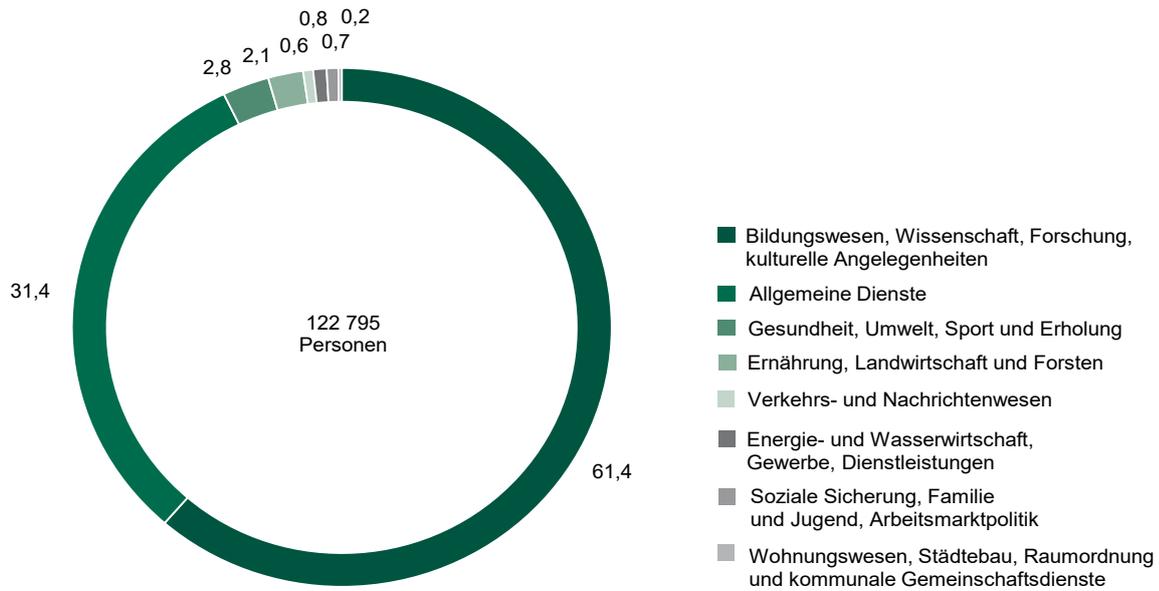
**Abb. 3 Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen am 30. Juni 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht**



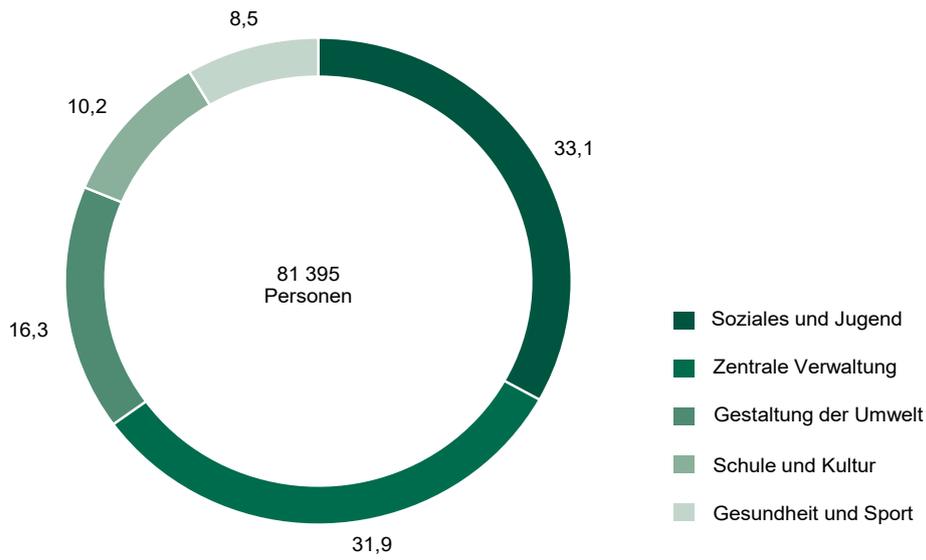
**Abb. 4 Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen am 30. Juni 2022 nach Art und Umfang des Beschäftigungsverhältnisses in Prozent**



**Abb. 5 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Landesbereich des Freistaates Sachsen am 30. Juni 2022 nach Aufgabenbereichen (Hauptfunktionen) in Prozent**



**Abb. 6 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im kommunalen Bereich des Freistaates Sachsen am 30. Juni 2022 nach Aufgabenbereichen (Produktbereichen) in Prozent**



# Finanzen und Steuern

## Personalstandstatistik



2021

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen im November 2022

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611-75 4316

# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- Die Personalstandstatistik ist eine jährliche Erhebung zum Personal der öffentlichen Arbeitgeber.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- Die Statistik liefert unter anderem Angaben zu Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses, sowie zu Einstufung und Alter der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.
- 3 Methodik** **Seite 5**
- Die Personalstandsdaten werden als Vollerhebung überwiegend von zentralen Personalabrechnungsstellen geliefert.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 6**
- Keine stichprobenbedingten Fehler, da Vollerhebung. Da die Daten überwiegend von den Personalabrechnungsstellen kommen, sind insbesondere alle bezügerelevanten Angaben sehr zuverlässig.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 6**
- Erhebungstichtag: 30.06. des jeweiligen Jahres; Gesamtergebnisse werden gewöhnlich etwa ein Jahr nach dem Erhebungstichtag veröffentlicht.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 6**
- In der Personalstandstatistik werden grundsätzlich jährlich die gleichen Merkmale erfragt. Allerdings sind einzelne Merkmale zahlreichen Anpassungen durch Änderungen in den jeweiligen Rechtsgrundlagen unterworfen. Dies beeinträchtigt die räumliche und zeitliche Vergleichbarkeit. Zu beachten ist auch, dass die Darstellungsweise 2011 geändert wurde.
- 7 Kohärenz** **Seite 8**
- Die Personalstandstatistik hat zahlreiche Bezugspunkte zu anderen Statistiken. Kohärenz besteht insbesondere zur Versorgungsempfängerstatistik und zu den Finanzstatistiken.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 9**
- Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind im Internet unter folgendem Link zu finden: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentlicher-Dienst/\\_inhalt.html#sprg236406](https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentlicher-Dienst/_inhalt.html#sprg236406)  
Detaillierte Angaben enthält die Fachserie 14 Reihe 6 "Personal des öffentlichen Dienstes".

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Die Personalstandstatistik liefert Daten über die Beschäftigten der öffentlichen Arbeitgeber, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit der jeweiligen Einrichtung stehen. Die öffentlichen Arbeitgeber umfassen den öffentlichen Dienst und die Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung. Zum öffentlichen Dienst gehören der Bund (einschl. des Bundeseisenbahnvermögens und den Beamtinnen und Beamten, die der Deutschen Bahn AG zugewiesen wurden), die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Sozialversicherungsträger einschließlich der Bundesagentur für Arbeit und andere öffentlich bestimmte rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform. Die rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung mit überwiegend öffentlicher Finanzierung werden im Rahmen der Forschungsstatistik nachgewiesen. Nicht nachgewiesen sind Rundfunk- und Fernsehanstalten (außer Landesmedienanstalten), Geschäftsbanken, Wirtschafts- und Berufsvertretungen (Kammern und Berufsverbände) sowie Kirchen.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

- Bund
- Länder einschl. Stadtstaaten Berlin, Bremen, Hamburg
- Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.)
- Sozialversicherung

Die Sozialversicherung umfasst die Bundesagentur für Arbeit als Träger der Arbeitsförderung, die gesetzlichen Krankenkassen, die soziale Pflegeversicherung, die gesetzliche Rentenversicherung (einschließlich Alterssicherung für Landwirte) sowie die gesetzliche Unfallversicherung.

- Staatliche und kommunale Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die in öffentlicher oder privater Rechtsform geführt werden einschließlich der kommunalen Zweckverbände. Diese werden in den Veröffentlichungen den oben genannten Ebenen zugeordnet. Einrichtungen für Forschung und Entwicklung sind nicht enthalten.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Öffentliche Arbeitgeber in Deutschland einschließlich des Personals des öffentlichen Dienstes, das im Ausland eingesetzt ist.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Ergebnisse werden jeweils zum Stichtag 30.06. eines Jahres nachgewiesen.

## 1.5 Periodizität

Jährlich.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Die Bestimmungen für die Personalstandstatistik sind insbesondere in § 6 FPStatG zu finden.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Statistische Ergebnisse sind stets Zusammenfassungen der Ausgangsdaten, die sich aus den Angaben zu den einzelnen Beschäftigten zusammensetzen. Nur die zusammengefassten Ergebnisse, die keinen Rückschluss auf Einzelangaben ermöglichen, gelangen an die Öffentlichkeit. Nach § 16 BStatG sind Einzelangaben grundsätzlich geheim zu halten, soweit durch besondere Rechtsvorschriften nichts anderes bestimmt ist. § 15 FPStatG lässt die Veröffentlichung von Ergebnissen auf Ebene der Erhebungseinheit mit Ausnahme der in § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 7 FPStatG genannten Stellen (Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung) zu. Angaben zu einzelnen Personen unterliegen aber der Geheimhaltung. Lediglich den obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen nach § 14 FPStatG für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit Ergebnissen übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall enthalten.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Fallzahlen und Vollzeitäquivalente der Beschäftigten

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dieses Verfahren führt nur zu einem sehr geringen Informationsverlust. Wie in Tabelle 1 ersichtlich, beträgt je ausgewiesenem Datenfeld die Abweichung vom Echtwert maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Diese Vorgehensweise hat zusätzlich den Vorteil, dass logisch identische Angaben in unterschiedlichen Tabellen

immer mit exakt demselben Wert angegeben werden (tabellenübergreifende Konsistenz). Gegenüber herkömmlichen Geheimhaltungsverfahren, haben Rundungsverfahren den Vorteil, dass keine Angaben mehr vollständig gesperrt werden müssen.

Tabelle 1

Echtwert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	...
Nach Rundung	–		5				10				...			

Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Ein Tabellenwert von „–“ bedeutet, dass es sich um weniger als drei Beschäftigte oder zweieinhalb Vollzeitäquivalente handelt.

#### Durchschnittswerte

Für Wertmerkmale (z.B. Bezüge, Alter) werden die Durchschnitte mit den Echtwerten ermittelt. Alle Tabellenfelder mit (Durchschnitts-)werten, die auf einer tatsächlichen oder gerundeten Fallzahl von 0 beruhen, werden gesperrt und mit „–“ dargestellt. Durchschnittswerte werden in der Regel nicht mit voller Genauigkeit (z.B. allen Nachkommastellen) veröffentlicht, da bei zu genauer Angabe weitere Sperrungen notwendig werden können um die Geheimhaltung zu gewährleisten.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden regelmäßig angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Neben diesen regelmäßigen Maßnahmen, die im Vorfeld der Datenveröffentlichung durchgeführt werden, gibt es gezielte ex post Qualitätsuntersuchungen, bei denen beispielsweise Ergebnisse der Personalstandstatistik mit den Personalausgaben der Finanzstatistik abgeglichen werden. Derartige Untersuchungen werden teilweise auch in Zusammenarbeit mit wichtigen Nutzern durchgeführt. Aus den Ergebnissen solcher Untersuchungen werden umfangreiche Maßnahmen abgeleitet, um insbesondere die Qualität künftiger Erhebungen zu verbessern und mögliche Fehlerquellen schon im Vorfeld zu beseitigen.

Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit der Daten auf internationaler Ebene und mit den Finanzstatistiken wird ab der Erhebung zum 30.06.2011 zusätzlich die Abgrenzung des Öffentlichen Gesamthaushalts dargestellt.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind bei bezügerelevanten Merkmalen qualitativ sehr gut, da die Daten in der Regel von Bezügeabrechnungsstellen übermittelt werden. Bei anderen Merkmalen kommt es teilweise insbesondere bei kleinräumigen Analysen zu Ungenauigkeiten.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Beschäftigten, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu den auskunftspflichtigen Dienststellen stehen und in der Regel Gehalt oder Entgelt aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen, werden nach folgenden Erhebungsmerkmalen erfasst:

1. Geburtsmonat und -jahr,
2. Geschlecht,
3. Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses,
4. Laufbahngruppe, Einstufung, Stufe der Bezügetabelle, Stufe des Familienzuschlags, Bruttobezüge im Berichtsmonat (Juni),
5. Dienst- oder Arbeitsort sowie bei den in einem Dienstverhältnis stehenden Personen der Wohnort,
6. Einzelplan, Kapitel und Aufgabenbereich.

Für Beschäftigte bei privatrechtlichen Einheiten gilt ein eingeschränkter Merkmalskatalog. Hier werden nur zusammengefasste Daten zu den Merkmalen Art, Umfang und Dauer des Arbeitsvertragsverhältnisses sowie Geschlecht, Aufgabenbereich und Arbeitsort erfasst.

### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Den Aufgabenbereichen liegen die Funktionskennziffern der staatlichen Haushaltssystematik zu Grunde. Im kommunalen Bereich wird der Produktrahmen für das doppische Rechnungswesen verwendet. Bei kameralem Rechnungswesen basieren die Aufgabenbereiche auf den Gliederungsnummern der kommunalen Haushaltssystematik.

### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes wird für jede Person ein Datensatz erstellt, so dass alle Merkmale beliebig miteinander kombiniert werden können. Neben Kopffzahlen können auch Vollzeitäquivalente ermittelt werden. Die Statistik liefert Angaben zum Einkommen und zu den Merkmalen, die für die Höhe der Bezüge ausschlaggebend sind. Über den Aufgabenbereich kann festgestellt werden, in welchen Bereichen das Personal eingesetzt ist. Die Definitionen der einzelnen Merkmale können meist unmittelbar aus den zu Grunde liegenden Gesetzen oder Tarifverträgen entnommen werden.

Für privatrechtliche Einheiten gilt ein eingeschränkter Merkmalskatalog (siehe 2.1.1). Hier werden nur zusammengefasste Daten zu den Beschäftigten erfasst.

Umfangreiche Begriffserläuterungen und Definitionen sind in der Fachserie 14 Reihe 6 "Personal des öffentlichen Dienstes" verfügbar.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Die für Dienst-, Besoldungs-, Tarif- und Versorgungsrecht zuständigen Ministerien nutzen die Ergebnisse der Personalstandstatistik als Grundlage für politische Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Dienst-, Besoldungs-, Tarif- und Versorgungsrechts. Die Personalstandstatistik bildet eine wichtige Datengrundlage für Änderungen des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems. Sie ist wichtige Basis für Vorausberechnungen über die Höhe der zukünftigen Versorgungsausgaben und wird für die Kalkulation der Zuweisungssätze zum Versorgungsfonds des Bundes genutzt. Die Ergebnisse der Personalstandstatistik dienen ferner der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes und der Länder, sie sind Grundlage für Personalstruktur- und Organisationsuntersuchungen, die Aufstellung von Gleichstellungskonzepten sowie Benchmarking insbesondere im kommunalen Bereich und werden von Ländern und Gemeinden genutzt, um Rationalisierungspotenzial aufzudecken.

Da für öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse keine Sozialversicherungspflicht besteht, stellt die Personalstandstatistik die einzige umfassende Datenquelle zur Ergänzung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten dar und fließt damit in Arbeitsmarktstatistiken und in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Personalstandstatistik für die Ermittlung der Arbeitskosten und für die Verdiensterhebung in den Bereichen 84 "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung" und 85 "Erziehung und Unterricht" der Klassifikation der Wirtschaftszweige verwendet. Hier ersetzen sie die ansonsten nötige Datenerhebung.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

Die Weiterentwicklung der Personalstandstatistik erfolgt in enger Zusammenarbeit mit wichtigen Nutzern. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Fachausschuss "Finanz- und Steuerstatistik" eingebracht werden.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Personalstandsdaten werden überwiegend von zentralen Personalabrechnungsstellen nach einem jährlich weitgehend gleich bleibenden Merkmalskatalog in Form von Einzeldatensätzen elektronisch geliefert. Die Ergebnisse werden über eine sichere Internetverbindung dem jeweiligen Statistikamt übermittelt. Bei der Personalstandstatistik handelt es sich um eine Vollerhebung, für die nach § 11 FPStatG Auskunftspflicht besteht.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Bei allen Einheiten des Bundes und solchen, an denen mehrheitlich der Bund beteiligt ist, wird die Befragung zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die übrigen Einheiten werden von den Statistischen Ämtern der Länder befragt. Die Bundes- und einzelnen Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in aggregierter Form zusammengeführt.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Alle Datensätze werden geprüft, ob sie in sich konsistent sind. Mit Hilfe von Vorjahresvergleichen werden datensatzübergreifende Fehler gesucht, die durch fehlerhafte Programmierungen und Dateneingaben seitens der Auskunftspflichtigen entstanden sind.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Entfällt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die benötigten Daten werden hauptsächlich aus laufend gepflegten Bezügeabrechnungssystemen der zentralen Personalabrechnungsstellen geliefert. Daher ist die Datenlieferung insbesondere bei Bund und Ländern auf relativ wenige Stellen beschränkt und die Belastung der einzelnen Berichtsstellen relativ gering.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Personalstandstatistik wird jährlich zum Stichtag 30.06. als Vollerhebung durchgeführt. Folglich sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen. Bei einer Vollerhebung sind nicht-stichprobenbedingte Fehler nicht völlig zu vermeiden, werden aber durch die Anbindung an die Personalabrechnungsstellen sowie durch entsprechend konzipierte Plausibilitätsprüfungen in den Statistischen Ämtern minimiert, so dass die Ergebnisse der Personalstandstatistik von hoher Datenqualität sind.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Keine, da Vollerhebung.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Bei der Erfassung der Personalstandsdaten sind Antwortausfälle sowohl auf der Ebene der statistischen Einheiten als auch auf der Ebene statistischer Merkmale sehr selten.

Durch die weitgehend elektronische Lieferung der Daten von den Personalabrechnungsstellen gibt es insbesondere bei bezügerelevanten Merkmalen nur in seltenen Fällen fehlerhafte Angaben. Auftretende Fehler werden in der Aufbereitungsphase durch die Plausibilisierung der Angaben so weit möglich berichtigt. Merkmale, die nicht zahlungsrelevant sind, weisen dabei eine größere Ungenauigkeit auf als Merkmale, die zur Ermittlung der Bezüge benötigt werden. Bei sehr detaillierten Auswertungen ist bei folgenden Merkmalen mit Ungenauigkeiten zu rechnen: "Dienst- oder Arbeitsort" und "Aufgabenbereich", "Befristet Beschäftigte".

Der Kreis der Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform ist laufend Änderungen unterworfen. Ursache dafür sind neben den anhaltenden Ausgliederungstendenzen aus den öffentlichen Haushalten alle Vorgänge, die auch bei rein privatwirtschaftlichen Unternehmen auftreten können (Verschmelzung, Liquidation, Umwandlung, Gesellschafterwechsel, Veräußerung von Anteilen, Börsengang usw.). Die Qualität der Ergebnisse hängt somit entscheidend von der Aktualität der Kenntnisse über die Einheiten der Grundgesamtheit ab. Auf Grund der großen Dynamik in der Grundgesamtheit und der zeitlichen Verzögerung bei der Veröffentlichung solcher Vorfälle (Bundesanzeiger, Beteiligungsberichte von Kommunen, Bundesländern und Bund) ist von einer gewissen Untererfassung auszugehen, die aber nicht quantifiziert werden kann. Weniger bedeutsam ist die Übererfassung, bei der Einheiten befragt werden, die auf Grund geänderter Eigentumsverhältnisse nicht (mehr) zum Kreis der Berichtspflichtigen gehören. Diese Einheiten hinterfragen in der Regel ihre Berichtspflicht und werden aus der Grundgesamtheit gelöscht.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Bei der Personalstandstatistik werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Entfällt.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Entfällt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Erhebungsstichtag: 30.06. des jeweiligen Jahres; Gesamtergebnisse werden gewöhnlich etwa ein Jahr nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht.

Ergebnisse zu einzelnen Ländern sind bei den Statistischen Ämtern der Länder teilweise früher verfügbar.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Ergebnisse stehen in der Regel termingerecht zur Verfügung.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Personalstandstatistik wird für den Bund und alle Bundesländer nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich grundsätzlich vergleichbar. Die Ausgliederung von Aufgaben und Personal in rechtlich selbstständige Einrichtungen hat die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den einzelnen

Bundesländern in der Vergangenheit aber zunehmend beeinträchtigt. Um dem entgegenzuwirken wurde die Darstellungspraxis 2011 geändert und die ausgegliederten Einheiten den einzelnen Ebenen zugerechnet. Vergleiche zwischen einzelnen Bundesländern sind dennoch nur unter Berücksichtigung der spezifischen Verwaltungsstrukturen möglich, da der Kommunalisierungsgrad in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich ist. Besonders Vergleiche zwischen Stadtstaaten und Flächenländern können zu Fehlinterpretationen führen. Außerdem ist die Buchungspraxis bezüglich der funktionalen Zuordnung in den Länderhaushalten nicht immer einheitlich. Gleiches gilt für die Aufgabenbereiche auf kommunaler Ebene.

Für die Ergebnisse des öffentlichen Dienstes gibt es international keine entsprechenden Daten. Für internationale Vergleiche bietet die 2011 erstmals veröffentlichte Ebene des öffentlichen Gesamthaushalts Ergebnisse, die institutionell dem international gebräuchlichen Staatssektor der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entsprechen. Die Ebene der "öffentlichen Arbeitgeber" entspricht weitgehend der international verbreiteten Abgrenzung des "Öffentlichen Sektors". Der Beschäftigtenbegriff der Personalstandstatistik ist allerdings enger gefasst als die international gebräuchliche Abgrenzung der Erwerbstätigen. Nicht enthalten sind insbesondere sogenannte Ein-Euro-Jobs und Freiwilligendienste (Wehr- und Sozialdienste). Geringfügig Beschäftigte werden in der Personalstandstatistik nur nachrichtlich ausgewiesen.

Bei einigen Merkmalen ist die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit durch rechtliche Änderungen oder den Erhebungsstichtag nur eingeschränkt möglich. Dies ist insbesondere bei der Interpretation folgender Merkmale zu beachten:

#### Bruttobezüge im Berichtsmonat (Juni)

In einigen Bundesländern wird die Sonderzahlung für Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter seit dem Jahr 2004 monatlich anteilig ausbezahlt oder in die Grundgehälter integriert. Hierdurch steigen die im Rahmen der Personalstandstatistik erhobenen Bezüge für den Monat Juni, ohne dass dies zu einem Anstieg der Jahresbezüge führt. Die Änderung der Auszahlungsmodalitäten war in der Regel hingegen mit einer Kürzung der Sonderzahlung verbunden. Diese Kürzungen werden auf Grund des Erhebungsstichtags von den Ergebnissen der Personalstandstatistik nicht widerspiegelt. Aus diesem Grund sind die Durchschnittsbezüge nicht immer mit den Vorjahren vergleichbar. Auch ein Vergleich zwischen dem Bund und den einzelnen Bundesländern ist nicht mehr uneingeschränkt möglich.

#### Personal in Ausbildung

Zu Fehlinterpretationen kann es bei der Beurteilung der Ausbildungsleistung der öffentlichen Arbeitgeber kommen. Auf Grund des Stichtages 30.06. können ganze Ausbildungsjahrgänge die Ausbildung zum Erhebungsstichtag bereits beendet haben mit der Folge, dass die tatsächliche Ausbildungsleistung stichtagsbedingt unterzeichnet wird.

#### Einführung der Tarifwerke TVöD und TV-L, TV-H

Die Tariflandschaft im öffentlichen Dienst hat sich mit der Einführung des TVöD, des TV-L und des TV-H grundlegend gewandelt. Dies hatte zur Folge, dass Einstufungen im Arbeitnehmerbereich nicht intertemporär vergleichbar sind und die Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten entfallen ist.

#### Föderalisierung des Beamtenrechts

In Folge der Föderalisierung des Beamtenrechts können bundesweit keine Laufbahngruppen mehr dargestellt werden.

#### Einführung des doppischen Rechnungswesens bei den Kommunen

Seit dem Beschluss der Innenministerkonferenz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 21. November 2003 wird in den Gemeinden und Gemeindeverbänden die bisherige Kameralistik schrittweise durch ein Haushalts- und Rechnungswesen mit doppelter Buchführung ersetzt. In zwei Ländern ist ein unbefristetes Wahlrecht zwischen den Buchungsstilen vorgesehen. Durch die Reform ändert sich die aus den Haushalten übernommene Systematik für das Merkmal "Aufgabenbereich" der Personalstandstatistik. Die Systematik der Produktgruppen tritt an die Stelle der Gliederungssystematik der Aufgabenbereiche.

Für die zusammenfassende statistische Berichterstattung werden seit 2011 die Gliederungsnummern des kameralen Rechnungswesens über Hilfsschlüssel in Produktnummern der doppisch buchenden Gemeinden überführt und mit den doppisch buchenden Berichtsstellen zusammengefasst. Bis 2010 erfolgte die Zusammenführung der Systematiken auf umgekehrtem Weg. Auf Grund beträchtlicher inhaltlicher und systematischer Unterschiede ist die Umschlüsselung allerdings nur eingeschränkt möglich. Daher sind Vergleiche zwischen kameral und doppisch buchenden Kommunen und intertemporale Analysen bezüglich des Merkmals "Aufgabenbereich" nur eingeschränkt möglich.

## **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Bei Vergleichen über mehrere Jahre hinweg ist zu beachten, dass die Form der Darstellung 2011 geändert wurde. Grundsätzlich liegen aber unter Beachtung der unter 6.1 genannten Einschränkungen für einzelne Merkmale vergleichbare Daten seit 1998 vor.

Beim Merkmal "Aufgabenbereich" gibt es hinsichtlich der zeitlichen Vergleichbarkeit folgende Einschränkungen:

In den Jahren 2001 und 2012 gab es größere Umstellungen des staatlichen Funktionenplans. Daher gibt es zwischen 2000 und 2001 sowie zwischen 2011 und 2012 bei einigen Aufgaben größere Brüche, die rein methodisch bedingt sind. Für die

Einführung des Funktionenplans 2012 gibt es eine Übergangsfrist bis zum Haushaltsjahr 2014. Daher können Veröffentlichungen einzelner Länder 2012 und 2013 noch die alte Systematik enthalten. Länderübergreifende Darstellungen des Statistischen Bundesamtes basieren ab 2012 auf dem neuen Funktionenplan.

Auf der kommunalen Ebene wurde die Systematik der Gliederungsnummern 2011 durch Produktnummern ersetzt (siehe 6.1). Im Jahr 2002 wurde der kommunale Gliederungsplan revidiert. Dies führt im kommunalen Bereich zwischen 2001 und 2002 sowie zwischen 2010 und 2011 zu eingeschränkter Vergleichbarkeit der Aufgabenbereiche.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Personalstandstatistik hat eine Reihe von Bezugspunkten zu anderen Statistiken. Gleiche Abgrenzungen und Systematiken werden insbesondere in der Versorgungsempfängerstatistik angewendet. Betrachtet man die Personalstandstatistik aus Sicht der öffentlichen Haushalte, so ergeben sich starke Verknüpfungen mit den Finanzstatistiken und den dort ausgewiesenen Personalausgaben. Auf Grund gleicher Merkmale (Funktionen und Produktgruppen bzw. Gliederungsnummern der staatlichen und kommunalen Haushaltssystematik) ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse weitgehend gegeben. Zu beachten ist jedoch, dass Beschäftigte nicht in allen Fällen aus dem Haushaltstitel für Personalausgaben bezahlt werden müssen (insbesondere bei Durchführung temporärer Projektarbeiten). Bei Vergleichen der Vollzeitäquivalente der Personalstandstatistik mit den in öffentlichen Haushalten enthaltenen Stellenplänen kommt es wegen folgender Faktoren zu Diskrepanzen:

- Beschäftigte, die nicht aus dem Titel für die Personalausgaben finanziert werden, werden in der Regel nicht auf einer Stelle im Haushaltsplan geführt,
- Planstellen müssen nicht immer besetzt sein,
- Beschäftigte in Altersteilzeit werden bei der Ermittlung der Vollzeitäquivalente der Personalstandstatistik anteilig berücksichtigt. Im Stellenplan ist dies nicht der Fall. Hier wird über den gesamten Zeitraum der Altersteilzeit - also auch in der Freistellungsphase - eine Stelle benötigt. Bei Nachbesetzungen kann in der Freistellungsphase eine Ersatzplanstelle ausgebracht werden.

Aus Arbeitsmarktsicht bietet die Personalstandstatistik - neben der Haushaltsbefragung Mikrozensus bzw. der EU-Arbeitskräfteerhebung, die als Stichprobenerhebungen durchgeführt werden - eine umfassende Datenquelle der nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im öffentlichen Dienst und ergänzt somit die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie die Daten der Rentenversicherungsträger und fließt somit in die Berechnung der Arbeitslosenquoten der BA und in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein. Die international übliche Definition der Erwerbstätigen nach den ILO-Kriterien, wie sie beispielsweise in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen genutzt wird, entspricht nicht dem in den Veröffentlichungen der Personalstandstatistik nachgewiesenen Konzept, welches sich an dem haushaltsorientierten Ansatz der Finanzstatistik orientiert und den Bedürfnissen der Hauptnutzer der Finanzstatistiken entspricht.

In der Personalstandstatistik werden nur Beschäftigte, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu den öffentlichen Arbeitgebern stehen und in der Regel Gehalt, Entgelt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen, erfasst. Hierzu zählen auch Beschäftigte, die aus Drittmitteln finanziert werden. Nicht enthalten sind dagegen Beschäftigte mit Werkverträgen und Personen, die Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II ("Ein-Euro-Jobs") wahrnehmen sowie freiwillig Wehr- oder Sozialdienstleistende.

In den Veröffentlichungen der Personalstandstatistik werden in der Regel geringfügig Beschäftigte nicht mit ausgewiesen, da sie weder in den Stellenplänen der Haushalte enthalten sind noch nach tarifvertraglichen Regelungen vergütet werden. Aus diesen Gründen erfolgt deren Nachweis nur nachrichtlich. Der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendete Begriff "Sektor Staat" und der in zahlreichen Statistiken nachgewiesene Abschnitt O "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung" der Klassifikation der Wirtschaftszweige kann nicht mit dem in der Personalstandstatistik verwendeten Begriff "Öffentlicher Dienst" gleichgesetzt werden. Der "Sektor Staat" der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entspricht institutionell dem ab 2011 in der Personalstandstatistik verfügbaren "Öffentlichen Gesamthaushalt".

Unter der Bezeichnung "Beamte" werden im Mikrozensus auch Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten (einschließlich der Wehrdienstleistenden) sowie Dienstordnungsangestellte nachgewiesen, da diese in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen. Die Personalstandstatistik schließt die Wehrdienstleistenden generell nicht mit ein. Berufs- und Zeitsoldaten und -soldatinnen, Richterinnen und Richter sowie Dienstordnungsangestellte werden explizit erhoben und je nach Bedarf in unterschiedlicher Form nachgewiesen.

Die Personalstandstatistik hat darüber hinaus Berührungspunkte mit zahlreichen anderen Statistiken. Zu nennen sind hier beispielsweise die Rechtspflege-, Schul-, Hochschul- und Bildungsstatistik. Bei Vergleichen mit der Bildungsstatistik ist darauf zu achten, dass der dortige Nachweis "Ausbildung in Berufen des öffentlichen Dienstes" nicht mit Ausbildung im öffentlichen Dienst vergleichbar ist. Im öffentlichen Dienst werden auch andere Berufsausbildungen angeboten, die z.B. unter die so genannten Kammerberufe fallen.

## **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Personalstandstatistik ist intern kohärent.

## **7.3 Input für andere Statistiken**

Die Daten der Personalstandstatistik werden von der Arbeitskostenerhebung (AKE), den Erwerbstätigenrechnungen des Bundes und der Länder, den Verdienststatistiken und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen genutzt.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

#### **Veröffentlichungen**

Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind im Internet unter folgendem Link zu finden:

[https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentlicher-Dienst/\\_inhalt.html#sprg236406](https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentlicher-Dienst/_inhalt.html#sprg236406)

Detaillierte Angaben enthält die Fachserie 14 Reihe 6 "Personal des öffentlichen Dienstes". Die Fachserie steht zum kostenlosen Download im Excel- oder PDF-Format zur Verfügung.

Aufsätze in "Wirtschaft und Statistik" (zuletzt für das Erhebungsjahr 2018):

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2018/05/entwicklung-oeffentlicher-dienst-052018.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2018/05/entwicklung-oeffentlicher-dienst-052018.pdf?__blob=publicationFile)

#### **Online-Datenbank**

Über das Datenbanksystem GENESIS <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>

#### **Zugang zu Mikrodaten**

#### **Sonstige Verbreitungswege**

Länderergebnisse können über die Homepage des jeweiligen Landesamtes abgerufen werden. Diese erreichen Sie z.B. über die Homepage des Statistischen Bundesamtes unter folgendem Link:

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Adressbuch/National.html>

## **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Umfangreiche Begriffserläuterungen können der Fachserie 14 Reihe 6 "Personal des öffentlichen Dienstes" entnommen werden.

## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

### **Veröffentlichungskalender**

Die Ergebnisse der Personalstandstatistik werden gewöhnlich etwa ein Jahr nach dem Erhebungsstichtag (30.06.) veröffentlicht und die zugehörigen Publikationen aktualisiert. Neue Ergebnisse werden in Pressemitteilungen und im Internet veröffentlicht.

### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**